

# Bürger- und Ausbildungsmedien

in Deutschland

12  
13



die  
medienanstalten 

# Bürger- und Ausbildungsmedien

in Deutschland 2012/2013

Herausgeber ALM GbR

Verantwortlich für die Herausgeberin  
Dr. Jürgen Brautmeier  
Vorsitzender der Direktorenkonferenz  
der Landesmedienanstalten (DLM)

# Vorwort

Wir leben in einer Zeit, in der das Internet gesellschaftliche Revolutionen trägt, in der demokratische Partizipation vor Computerbildschirmen passiert und Mobilisierung über das Netz erfolgt. Die neuen Möglichkeiten der digitalen Welt stehen scheinbar in einem konträren Verhältnis zu den altbewährten Strukturen unserer Medienlandschaft. Es ist dementsprechend nicht verwunderlich, dass in diesem Zusammenhang auch die Frage nach der Notwendigkeit der Bürgermedien diskutiert wird.

Die Bürgermedien stehen jedoch zu Unrecht in der Kritik. Denn durch ihren freien, unzensurierten Zugang basieren sie auf Chancengleichheit – ein entscheidender Aspekt, den das Internet nicht bieten kann, da die Anschaffung von Technik und Equipment einen hohen Kostenfaktor darstellt und somit Zugangsbarrieren verfestigt.

Vor allem gewinnt die Medienlandschaft jedoch erst durch die Bürgermedien an entsprechender Vielfalt. Die nichtkommerziellen Sender ergänzen die deutsche Rundfunklandschaft, indem sie allen Interessierten die Möglichkeit einräumen, eigene Themen zu kommunizieren oder sich an bereits bestehenden Diskussionen zu beteiligen. Diese Facetten der Bürgermedien, der Pluralismus und die politische Partizipation, sind tragende Elemente unserer Demokratie. Nur auf diese Weise können die Medien ihrer Kritik- und Kontrollfunktion im Hinblick auf den Staat nachkommen. Der Züricher Professor für Soziologie Kurt Imhof misst den Bürgermedien sogar eine wachsende Bedeutung in der Gesellschaft zu. Er sprach bei der Tagung „Bürger machen Medien. Medien machen Bürger“ im Oktober 2012 in Berlin von einer „Ausfallbürgerschaft für das kommerzielle Mediensystem“, wonach der zurückgedrängte Lokal- und Regionaljournalismus nunmehr stärker von den Bürgermedien getragen werden müsste, die im Spannungsverhältnis zwischen Medienpolitik und Markt so eine neue Position wahrnehmen können.

Im Ergebnis bedeutet dies, dass die Bürgermedien ihre gesellschaftliche Notwendigkeit, die sie ohne jeden Zweifel besitzen, intensiver kommunizieren müssen. Dabei beginnt auch die Suche nach neuen Schwerpunkten und Möglichkeiten, aktuelle technische Entwicklungen für die eigene Arbeit zu nutzen. Zuletzt ergibt sich erst im Zusammenspiel der Bürgermedien mit anderen etablierten Strukturen, wie Rundfunk, Print- und digitalen Medien, der mediale Außenpluralismus, der als Grundpfeiler der Demokratie unsere Meinungsfreiheit sichert. Die Landesmedienanstalten haben das Potential erkannt und transportieren diese Botschaft. Die vorliegende Broschüre wird dazu ihren Beitrag leisten.

**Jochen Fasco**  
Beauftragter für Medienkompetenz und Bürgermedien  
der Landesmedienanstalten



# Inhaltsverzeichnis

- 1 Bürger- und Ausbildungsmedien –  
Strukturen und Angebotsformen 8
- 2 Bürger- und Ausbildungsmedien nach Ländern 10
  - 2.1 Baden-Württemberg 10
  - 2.2 Bayern 11
  - 2.3 Berlin 12
  - 2.4 Bremen 13
  - 2.5 Hamburg 14
  - 2.6 Hessen 14
  - 2.7 Mecklenburg-Vorpommern 16
  - 2.8 Niedersachsen 16
  - 2.9 Nordrhein-Westfalen 17
  - 2.10 Rheinland-Pfalz 18
  - 2.11 Sachsen 20
  - 2.12 Sachsen-Anhalt 20
  - 2.13 Schleswig-Holstein 22
  - 2.14 Thüringen 22
- 3 Weiterbildungseinrichtungen und Verbände 24
- 4 Verzeichnis Bürger- und Ausbildungsmedien 25

# 1 Bürger- und Ausbildungsmedien – Strukturen und Angebotsformen

Die Arbeit der Landesmedienanstalten umfasst neben der grundlegenden Aufgabe der Zulassung, Kontrolle und Entwicklung des privaten Rundfunks auch die Aufsicht über die nichtkommerziellen Bürgermedien. Bundesweit sind mehr als 140 Radio- und TV-Stationen in unterschiedlichen Bürgermedientypen als Offene Kanäle, nichtkommerzielle Lokalradios, Campusradios, Uni-Fernsehsender und Ausbildungskanäle auf Sendung. Sie alle bieten interessierten Bürgern einen chancengleichen und unzensierten Zugang zu Hörfunk- und Fernsehstudios, die ihre Programme terrestrisch, via Kabel sowie im Internet massenmedial verbreiten. Dass die Bürgersender hierbei auch die digitalen Entwicklungen fest im Fokus haben, zeigen die zahlreichen Internet-Livestreams, Mediatheken, Facebook-Profile und YouTube-Channels.

Mit Blick auf den gesellschaftlichen Stellenwert von Bürgermedien belegt Deutschland im europäischen Vergleich neben Frankreich, den Niederlanden und Dänemark einen Spitzenplatz. Dieser begründet sich einerseits durch die gesetzliche Verankerung und der damit fest verbundenen Institutionalisierung der Sender sowie andererseits durch die Höhe der finanziellen Unterstützung. Beide Kennwerte variieren zwar innerhalb Deutschlands aufgrund der föderalen Zuständigkeit der Bundesländer in Medienfragen. Im Durchschnitt wenden die Landesmedienanstalten für die Bürgersender Haushaltsmittel in Höhe von 26 Mio. Euro im Jahr auf. Diese Förderung ist in dieser Größenordnung einzigartig in Europa.

Bürgermedien leisten einen Beitrag zur Partizipation der Bürger, zur lokalen Information und Identifikation, zur Förderung der Medienkompetenz sowie zur Aus- und Fortbildung der Medienschaffenden. Bürgermedien dienen der Gesellschaft als demokratisches Instrument, indem sie den freien und unmittelbaren Zugang zu den elektronischen Massenmedien garantieren. Neben dieser Form der Teilhabe am gesellschaftlichen Willensbildungsprozess können alle interessierten Bürger zusätzlich eigene Erfahrungen mit der Produktion von Beiträgen sammeln. Dies gilt insbesondere für den Einsatz von Technik, den Umgang mit Sprache und Bildern, aber auch für die Organisation und Durchführung einer Produktion. Die Bürgermedien leisten somit auch einen praxisbezogenen Beitrag zur Förderung der Medienkompetenz. Bei der Herstellung von Radio- oder Fernsehbeiträgen können die Wirkungsweisen durchschaut werden. Bürgermedien leisten so einen wesentlichen Beitrag zur „Medienbildung“, ein wichtiger Bestandteil dessen, was heute unter Medienkompetenz verstanden wird. Die Landesmedienanstalten fördern in vielfältiger Weise die Aktivitäten der Bürgermedien und unterstützen den Zusammenschluss zu örtlichen Medienkompetenznetzwerken.

Täglich produzieren und senden die Aktiven in den Bürgermedien bundesweit rund 1.500 Stunden Programm, das entspricht mehr als 60 Vollzeitprogrammen. An der weitgehend ehrenamtlichen Programmproduktion beteiligen sich im gesamten Bun-

desgebiet regelmäßig mindestens 20.000 bis 30.000 Personen. Jedes Jahr nutzen bis zu 10.000 Bürger erstmalig die Produktions- und Sendemöglichkeiten ihres Senders. Darüber hinaus sind die Bürgermedien Orte der Berufsorientierung und -ausbildung. Eine wachsende Zahl von Praktikanten und Auszubildenden wählen die Bürgermedien ganz bewusst als Ausgangspunkt der beruflichen Karriere, um sich bspw. zum Mediengestalter Bild und Ton ausbilden zu lassen.

Den hohen Stellenwert der Bürgermedien bei den Nutzern belegen aktuell mehrere Reichweitenuntersuchungen. In Niedersachsen hören und sehen mehr als 600.000 Menschen die lokalen Bürgersender. Sie gehören zum so genannten weitesten Hörer- bzw. Seherkreis (WSK/WHK), indem sie das Programm innerhalb der letzten zwei Wochen vor der Befragung rezipierten. Dies sind 20 Prozent (Radio) bzw. 13,1 Prozent (Fernsehen) der Bevölkerung in den Verbreitungsgebieten. Mehr als 400.000 Personen empfangen in Sachsen-Anhalt ihren Offenen Kanal oder nichtkommerzielles Lokalradio. 146.000 Empfänger sind dem weitesten Seher- bzw. Hörerkreis zuzuordnen und 38.000 Nutzer schalten täglich Bürgermedien ein. Die durchschnittliche Seh- bzw. Hördauer liegt bei 49 Minuten. In Thüringen kennen 720.000 Einwohner einen Bürgersender, wobei 380.000 von ihnen ihren Bürgersender empfangen. Mehr als ein Drittel gehören zum weitesten Seher- bzw. Hörerkreis und rezipieren regelmäßig das Programm der Bürgermedien. Nach Schätzungen schalten täglich mehr als 1,5 Mio. Radiohörer und Fernsehzuschauer in Deutschland ihren Bürgersender vor Ort ein.

Das Informationsangebot der Bürgersender ist nach Analysen einiger Landesmedienanstalten in der Regel deutlich höher als bei anderen Rundfunkveranstaltern. Die Sender

tragen somit zur medialen Vielfalt vor Ort bei. Dieser Aufgabe, die Medienagenda vor Ort publizistisch zu ergänzen, räumte der Schweizer Soziologe und Publizistikwissenschaftler Kurt Imhof auf der Veranstaltung „Bürger machen Medien. Medien machen Bürger“ im Oktober 2012 in Berlin eine gestiegene Bedeutung ein. Nach Imhof müssen Bürgermedien zunehmend „eine Ausfallbürgerschaft für das kommerzielle Mediensystem übernehmen“ und zwar überall dort, wo „das kommerzialisierte, professionelle Mediensystem den Lokal- oder Regionaljournalismus unter den Bedingungen des Marktes nicht mehr sichert. Hier springen die Bürgermedien in eine Lücke, die der Markt einerseits, die Medienpolitik andererseits hinterlassen hat.“

Die Diskussion über die Qualität in den Bürgermedien hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Hierbei werden verschiedene Wege der Qualitätsentwicklung in den einzelnen Ländern besprochen. Beispiele hierfür sind das OK-TV-Indikatoren-Verfahren der LMK in Rheinland-Pfalz, der Prozess Qualitätsmanagement im Bürgerfunk (QMB) der LfM in Nordrhein-Westfalen, das Qualitätsmanagementverfahren (MQA) der BAKOM in der Schweiz sowie die beiden Qualitätsmanagementprozesse (EFQM) der LPR-Hessen und der TLM in Thüringen. Die Bürgersender tragen mit dieser Entwicklung der Forderung des aktuellen Medien- und Kommunikationsberichtes der Bundesregierung deutlich Rechnung, wonach es aus Sicht der Bundesregierung unerlässlich ist, „dass für die weitere Entwicklung der Bürgermedien der eingeschlagene Weg der Professionalisierung weiterhin konsequent besprochen wird. Eine klare Programmstrukturierung und die Einhaltung qualitativer Standards müssen weiterhin zentrale Orientierungspunkte sein.“

## 2 Bürger- und Ausbildungsmedien nach Ländern

### 2.1 Baden-Württemberg

**Nichtkommerzielle Lokalradios (NKL)** — In Baden-Württemberg senden seit 1995 an neun Standorten insgesamt zwölf nichtkommerzielle Lokalradio-Veranstalter (NKL). Sie sollen durch Zugangsoffenheit Meinungs- vielfalt gewährleisten. Aufgrund der Änderung des Landesmediengesetzes stehen den NKL ab 2013 mehr Fördermittel zur Verfügung. Hierfür wurde ein neues Förderkonzept erarbeitet, das auch die Antragstellung deutlich vereinfacht. Auf der Grundlage dieses Förderkonzepts erhalten die NKL mehr als 1,5 Mio. Euro (bisher 960.000 Euro) aus den der LFK zufließenden Rundfunkgebührenmitteln.

Damit werden die Verbreitungskosten und ein wesentlicher Teil der laufenden Betriebskosten sowie Aus- und Fortbildungsmaßnahmen finanziert. Seit 2004 erhalten die NKL jährlich 100.000 Euro für die Förderung von lokalen Projekten. Dies hat dazu beigetragen, dass die NKL sich stärker in ihrem lokalen Umfeld orientieren, sei es durch regelmäßige Berichterstattung in lokalen Magazinsendungen oder Kooperationen mit lokalen Partnern. Neu können jetzt auch besondere Maßnahmen zur Digitalisierung der Sender gefördert werden und Kommunen im Rahmen einer kommunalen Kofinanzierung die NKL unterstützen. Alle NKL arbeiten mit Schulen bzw. Schülern zusammen. Das Spektrum reicht von Projekten im Rahmen der Ganztagschule, über Schulradio-AGs bis zu Angeboten der Ferienbetreu-

ung. Auch Menschen mit Migrationshintergrund sind bei den NKL mit ihren jeweiligen muttersprachlichen Sendungen stark vertreten. In den Programmen der NKL gibt es auch Beiträge von Menschen mit Handicaps (Inklusion). Schließlich kommen auch viele lokale Nachwuchskünstler dort zu ihrem ersten öffentlichen Auftritt.

Die LFK unterstützt darüber hinaus seit 2008 die Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Radiomacher bei den NKL mit 50.000 Euro pro Jahr. Dies führte zu einer deutlichen Steigerung sowohl der Quantität der Seminare als auch der Qualität der angebotenen Fortbildungsmaßnahmen. Im Schnitt werden 130 Workshops mit rund 1.200 Teilnehmern pro Jahr durchgeführt, d. h. ein Drittel der in Radiovereinen organisierten NKL-Mitglieder nehmen an diesen Bildungsmaßnahmen teil. Sie produzieren wöchentlich 667 Stunden (62 %) Programm in Erstaussstrahlung. Pro Standort umgerechnet entspricht das täglich 9,5 Stunden Sendungen, die live bzw. erstmals ausgestrahlt werden.

**Lernradios** — Darüber hinaus gibt es in Baden-Württemberg fünf lizenzierte Lernradios, die in die Lehre von Hochschulen integriert sind und deren Programme über eine UKW-Frequenz verbreitet werden. Schwerpunkt der Lernradios ist die Förderung von Medienkompetenz sowie entsprechende Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Medienbereich. Wie die meisten NKL senden die UniWelle in Tübingen und das LernRa-

dio der Hochschule für Musik in Karlsruhe bereits seit 1995. Seit 2006 teilen sich die Universität Freiburg (echo-fm) und die PH Freiburg (PH 88,4) eine Frequenz in Freiburg. Bachelorstudierende können sich die Mitarbeit bei echo-fm als Prüfungsleistung anrechnen lassen. Ein Schwerpunkt der PH Freiburg ist die Einbeziehung von örtlichen Schulen, so dass Kinder und Jugendliche unter Anleitung von Studierenden Sendungen erstellen können. Schließlich sendet seit 2009 horads (Hochschulradio Stuttgart) ein 24-stündiges Programm auf einer eigenen UKW-Frequenz (88,6 MHz). horads bietet Studierenden der Stuttgarter und Ludwigsburger Hochschulen die Möglichkeit, das Medium Radio praxisnah kennenzulernen und eigene Sendungen zu gestalten. In 2012 wurde das IHR-Portal, die Beitragsaustauschplattform der Lernradios, komplett neu gestaltet ([www.ihr-portal.de](http://www.ihr-portal.de)).

Eine Besonderheit unter den Hochschulmedien stellt HD Campus TV dar. Der lizenzierte Spartenkanal sendet seit 2007 im Kabel ein reines HDTV-Programm ([www.hd-campus.tv](http://www.hd-campus.tv)). Die Programmelemente werden von neun Hochschulen zugeliefert.

Die Zuweisung von allen Lernradio- und NKL-Lizenzen laufen bis einschließlich 2015.

## 2.2 Bayern

**Nichtkommerzielles Lokalradio** – Die Hörfunkanbieter Radio Z in Nürnberg, Radio Lora und Radio Feuerwerk in München werden lokal über UKW und seit November 2012 auch über DAB verbreitet. Sie finanzieren ihr Programm vor allem über Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder. Unter der redaktionellen Verantwortung des Anbieters können sich an den Programmen auch Bürger beteiligen.

**Hochschulfunk** – In Bayern gibt es mehrere Universitätsradios, die studentische Magazine in Fensterprogrammen kommerzieller Lokalradios oder im Rahmen der afk-Kanäle ausstrahlen. Hochschulradio über digitale Kurzwelle veranstalten z. B. die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg mit dem Programm Bit eXpress sowie die TU München mit Radio Fine Tune. Außerdem verbreiten einige Hochschulen ihr Programm über einen eigenen Webstream, wie z. B. die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt mit [fh-radio.de](http://fh-radio.de), die Fachhochschule Deggendorf mit [radio-webwelle.de](http://radio-webwelle.de) oder die Otto-Friedrich-Universität Bamberg mit [uni-vox.de](http://uni-vox.de).

**Aus- und Fortbildungskanäle** – Auch beide afk-Radio Programme afk M94.5 und afk max werden lokal über UKW und seit November 2012 auch über DAB München bzw. Nürnberg verbreitet. Die beiden Radioprogramme sowie das Fernsehprogramm (afk tv) werden seit 1996 von angehenden Journalisten unter professioneller Anleitung eines hauptamtlichen Programmkoordinators erstellt – mit dem Ziel, Fachkompetenz zu vermitteln, aber auch neue Formate zu testen. Dies führte 2012 zum Grimme-Preis in der Kategorie Unterhaltung für die Satiresendung „Walulis sieht fern“, die von afk tv in Zusammenarbeit mit Tele 5 produziert wurde. Neben den angehenden Medienprofis produzieren bei den afk-Kanälen auch medienpädagogische Initiativen und Jugendverbände Programm. Getragen werden die drei Programme von der „Aus- und Fortbildungs-GmbH für elektronische Medien“, die als nicht gewinnorientierte GmbH ausschließlich unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt. Hauptgesellschafter der afk GmbH ist die BLM, die die afk-Kanäle sowohl konzeptionell als auch finanziell fördert. Da das Bayerische Mediengesetz der

BLM u. a. die Aufgabe zuschreibt, „zur Ausbildung von Fachkräften für den Medienbereich einen Beitrag zu leisten“, tragen neben anderen Maßnahmen somit auch die drei afk-Kanäle mit ihrem Aus- und Fortbildungskonzept dazu bei. Neben der BLM gehören bayerische Aus- und Fortbildungsinstitutionen, alle wesentlichen nationalen und regionalen Fernsehveranstalter, regionale sowie lokale Radioanbieter und schließlich die Landeshauptstadt München der afk GmbH an.

### 2.3 Berlin

ALEX ([www.alex-berlin.de](http://www.alex-berlin.de)) ist die partizipative Medienplattform für Bürger in Berlin und sendet sein Programm im Fernsehen und im Radio. Der Internetauftritt bildet die dritte Säule der trimedialen Plattform. Die Idee: Für kreative Medienmacher ist ALEX der Raum für Innovationen, in dem Medienlogik Vorrang vor Wirtschaftslogik hat. Mit ALEX können Menschen Medieninhalte erleben und aktiv gestalten. Darüber hinaus berichten „ALEX. Das Ereignisfernsehen“ und „ALEX. Das Ereignisradio“ regelmäßig über politische, kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen der Hauptstadt. Zur Crew gehören Nachwuchsmedienmacher, die ihre professionellen Fähigkeiten erweitern, um nach Ausbildung oder Studium leichter den Sprung in die Medienwelt zu schaffen. Kooperationspartner sind Veranstalter der Region Berlin-Brandenburg, u. a. das Berliner Abgeordnetenhaus, das Medienboard Berlin-Brandenburg, das Haus der Kulturen der Welt, die Werkstatt der Kulturen, der Prix Europa, der CSD e.V., das PopCamp, das Filmfestival achtung berlin und sämtliche politischen Stiftungen.

Aktuell strahlt ALEX ca. 120 Radioformate und 70 TV-Formate regelmäßig aus. Hinzu kommen jeweils Sendungen, die auf freibuchbaren Sendepätzen laufen. Der Fokus liegt dabei auf Sendeformaten aus und über Berlin. Es kommen aber auch Inhalte aus anderen Teilen Deutschlands und Österreich dazu, wodurch die nationale und internationale Vernetzung von ALEX gestärkt wird.

Feste Sendepätze und eine klare Programmstruktur machen das facettenreiche ALEX-Programm transparent und wiedererkennbar. Das einheitliche On-Air-Design bringt Struktur in die Vielfalt des Programms. Personalisierte Station-IDs (Idents) verdeutlichen die Zugehörigkeit der Produzenten zu ALEX und geben Hinweise auf ihr Programm. Damit unterstützen sie zudem die Funktion der regelmäßig im ALEX-Programm eingesetzten Trailer.

Der Internetauftritt von ALEX bietet übersichtlich alle wichtigen Informationen zu ALEX und seinem Programm, den Fernseh- und Radio-Livestream, die ALEX-Mediathek und einen umfangreichen Pressebereich. ALEX-Produzenten und Interessierte können in einem passwortgeschützten Bereich Web-2.0-Funktionen nutzen und sich online für die Seminare des ALEX Werkstudios anmelden. Über eine Hybrid-App kann die ALEX-Webseite mit ihrem TV- und Radio-Livestream auch auf mobilen Endgeräten abgerufen werden. Anfang 2012 wurde die Livestream-Technologie ausgebaut und erweitert, sodass der TV-Stream mittlerweile auch in unterschiedlichen Qualitäten genutzt werden kann. Über einen eigenen YouTube-Kanal werden zudem ausgewählte TV-Angebote von ALEX einem größeren Publikum zugänglich gemacht.

Das ALEX Werkstudios ist ein mehrstufiges Aus- und Weiterbildungsprogramm und die Basis der Programmqualität. ALEX-

Produzenten werden inhaltliche, gestalterische und technische Grundlagen vermittelt. In Vorträgen, Workshops und Feedbackrunden lernen Teilnehmer u. a. journalistische Arbeitstechniken und den Umgang mit moderner Produktionstechnik kennen. Darüber hinaus erhalten sie praktische Tipps von erfahrenen Medienmachern. Etwa 680 Teilnehmer haben 2012 das Angebot „ALEX Werkstudio Klassik“ genutzt. In den Schülerredaktionen „Hörsturz“ (Radio) und „Volltreffer“ (TV) bietet ALEX Nachwuchsmedienmachern die Möglichkeit, selbst Medien zu gestalten und ihre Ideen auszuprobieren. Darüber hinaus produzieren bei ALEX Berliner und Brandenburger Schulklassen unter professioneller Anleitung regelmäßig das Fernseh-Talkformat „Freistunde“.

Mit der 88vier hat die mabb ein nicht-kommerzielles Radioprojekt gestartet, deren technische Betreuung von ALEX gewährleistet wird. Das Programm wird von verschiedenen Radiogruppen gestaltet und sendet in Berlin auf den UKW-Frequenzen 88,4 und 90,7 MHz. Das Radioprojekt 88vier ist einmalig in Deutschland. Es ist ein Zusammenschluss aus Ausbildungs- und Bürgerradios, ALEX, freien und multikulturellen Radios und in Berlin ansässigen Webradios.

## 2.4 Bremen

Unter dem Sendernamen „Radio Weser.TV – vier Sender – ein Programm“ kooperieren vier Bürgersender in Bremen bzw. Niedersachsen. Sie bieten jeweils ein Radioprogramm für Bremen und das Bremer Umland (Niedersachsen) bzw. für Bremerhaven und Nordenham (Niedersachsen) sowie ein gemeinsames Fernsehprogramm für alle vier Regionen an. Im Internet gibt es unter [www.radioweser.tv](http://www.radioweser.tv)

viele Möglichkeiten, sich über das Programm, die Programmveranstalter und die Möglichkeiten der Nutzung zu informieren. Sowohl im Radio als auch im Fernsehen wird das Programm live gestreamt.

Die bremischen Bürgersender senden in beiden Städten des Landes sowohl im Fernsehen (Kabel) als auch im Radio (Kabel und Antenne) und haben den gesetzlichen Auftrag, einen programmlichen Beitrag zum lokalen und regionalen Geschehen im Land Bremen zu produzieren.

Neben den zahlreichen Fernsehproduktionen engagierter Bürger können die Zuschauer an zwei Tagen im Monat die Bürgerschaftsdebatte im Landtag live verfolgen. Im Radio werden in Bremerhaven die Sitzungen der Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung über eine eigene UKW-Frequenz übertragen. Vorträge, Tagungen, Konzerte und Veranstaltungen aus den Bereichen Kultur, Sport, Politik, Wissenschaft, Gesundheit und Soziales werden von den Teams des Bürgerrundfunks aufgezeichnet und gesendet. Die Radiosender der Städte bieten in deutlicher Abgrenzung zum gängigen Formatradio und jenseits des Hitparaden-Mainstreams ein von Bürgern für Bürger gestaltetes Programm. Es wird von vielfältigen Initiativen und freiwilligen Redaktionszusammenschlüssen genutzt.

Eine zentrale Fernseh-Sendeabwicklung am Standort Bremerhaven versorgt seit 2010 beide Städte des Landes Bremen. Weiterhin gibt es aber dezentrale Produktionsmöglichkeiten in der Stadt Bremen. Im Bürgerradio Bremen können die Nutzer über eine vollautomatische Sendeabwicklung per Internet von zu Hause aus Beiträge senden.

Medienkompetenzvermittlung ist weiter eine wichtige zentrale Aufgabe beider Bürgersender. Jugendliche, Schüler, Studenten, Ausbildungs- und Arbeitssuchende kön-

nen hier trimediale Praktika absolvieren und auch den Bereich der neuen Medien in der Praxis kennen lernen. Berufliche Qualifikation findet ebenfalls statt. Derzeit befinden sich in Bremerhaven drei Mediengestalter Bild und Ton in der Ausbildung.

Das Senioren-Internetcafé in Bremerhaven wird gemeinsam mit einem freien Träger der Wohlfahrtspflege betrieben. Daraus entwickelte sich auch eine Senioren-Fernsehredaktion.

## 2.5 Hamburg

Seit April 2004 strahlt der gemeinnützige Hamburger Communitysender und Ausbildungskanal TIDE ein abwechslungsreiches und garantiert werbefreies Radio- und Fernsehprogramm aus. Damit bieten TIDE TV und TIDE 96,0 eine Alternative zu den öffentlich-rechtlichen und privaten Programmen. Beim Stadtsender zum Mitmachen kann jeder eigene Ideen entwickeln und mit Hilfe des TIDE-Teams technisch und inhaltlich sendefähige Beiträge on air bringen. TIDE wirkt als experimentelle Bühne für neue Formate, als interkulturelle Brücke zwischen den Bevölkerungsgruppen der Metropole und als Sprungbrett in die berufliche Medienwelt. Seit Januar 2013 ist nicht nur das Radio-, sondern auch das TV-Programm online im Livestream weltweit zu empfangen.

Wer sich im Medienmachen weiterbilden will, kann in der TIDE Akademie lernen, Themen zu recherchieren, mit einer Kamera umzugehen, Bild und Ton zu schneiden oder vor einem Mikrofon zu sprechen. Ein modular aufgebautes Kurssystem aus 43 praxisnahen und kostengünstigen Workshops vermittelt Grundlagen und mehr zu journalistischem Schreiben und Sprechen, zu Internetanwen-

dungen und Mediengestaltung, zu Fernseh- und Radiotechnik.

Ein Schwerpunkt der TIDE Akademie ist die medienpädagogische Aus- und Fortbildung von Eltern und Jugendlichen: In der Jugendredaktion „SchnappFisch“ und in den jeweils einwöchigen Ferienakademien lernen Schülerinnen und Schüler den eigenständigen Umgang mit Radio, Fernsehen und Internet. Im Projekt „Medienscouts“ trainieren Jugendliche, ihren Mitschülerinnen und Mitschülern beim Umgang mit Smartphones, Social Media und Chats beratend zur Seite zu stehen. Und bei TIDE ausgebildete Eltern-Medienlotsen informieren auf Elternabenden über die Risiken und Chancen, die die Mediennutzung von Kindern mit sich bringt. Das ist TIDE: facettenreich, medienkompetent, experimentierfreudig.

## 2.6 Hessen

**Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK)** — Im Leitbild der vier hessischen Medienprojektzentren Offener Kanal Kassel, Gießen, Offenbach/Frankfurt und Fulda (MOKs) heißt es unter anderem: „Als lokale Fernsehsender unterstützen wir Einzelne und Gruppen, Institutionen und Verbände bei der Produktion eines unabhängigen, unverwechselbaren und unverzichtbaren Angebots.“ Im Jahr 2012 haben die MOKs in 400 technischen, journalistischen und auf Spezialthemen bezogenen Einführungskursen mehr als 2.000 Laienproduzenten geschult und fast 650 neue Kunden bei der Erarbeitung ihrer ersten TV-Beiträge beraten. Das Sendeaufkommen der Offenen Kanäle ist mit rund 4.000 Sendebeiträgen, die knapp 2.000 Stunden bunt gemischtes Programm füllten, konstant geblieben.

Produktionstechnisch sind die MOKs auf dem Wege der vollständigen Digitalisierung: Wegen der geplanten Abschaltung der analogen Kabelverbreitung müssen die Sender Vorbereitungen für die digitale Ausstrahlung im zeitgemäßen Format treffen: Insgesamt umgerüstet sind Studio, Regie und Sendeabwicklung in Gießen, die anderen drei Standorte folgen im Jahr 2013.

In Kooperation mit dem Bildungszentrum BürgerMedien wurden in den MOKs 20 Seminare durchgeführt, die sich mit ihren Themen an drei verschiedene Zielgruppen richteten: An die MOK-Teams, an Multiplikatoren und an die Nutzerschaft. Ein besonders erfolgreiches Angebot richtete sich an Senioren: Der aus Rheinland-Pfalz übernommene dreitägige Kurs „Silver Surfer“ war an allen vier MOK-Standorten bereits am Tage der Veröffentlichung in der Presse derart überbucht, dass eine lange Warteliste abgearbeitet werden musste.

Der Einladung von Bundesverband Offene Kanäle und LPR Hessen folgten im Juni 2012 mehr als 60 Medienmacher aus fünf EU-Ländern, um zum Thema „Sozialer Keil – sozialer Kitt: Die Vermittlerrolle der Bürgermedien in Europa“ Strategien zu entwickeln und mit der Resolution „Kassel Commitment“ Selbstverpflichtungen einzugehen.

Im Bereich der Vermittlung von Medienkompetenz haben die MOKs mit den Zielgruppen Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren insgesamt 341 medienpädagogische Projekte durchgeführt, an denen mehr als 7.500 Teilnehmer mitgewirkt haben. Die Teilnehmeranteile der Zielgruppen blieben vergleichbar mit denen des letzten Berichtszeitraums: 5.000 Kinder und Jugendliche stellten wieder die größte Gruppe, die restlichen 33 Prozent entfielen auf Multiplikatoren wie Lehrkräfte, Erzieher und Pädagogen sowie auf Eltern. Die speziell für Migranten

veranstalteten Elternabende in türkischer Sprache fanden erfreuliche Akzeptanz.

### **Nichtkommerzieller Lokaler Hörfunk –**

In Hessen senden sieben nichtkommerzielle Lokalradios (NKL). Sie unterscheiden sich deutlich von privat-kommerziellen und öffentlich-rechtlichen Hörfunkprogrammen des Landes und bieten Gruppen der Gesellschaft ein Forum, die im dualen Rundfunk kaum Gehör finden. Sie greifen in der Berichterstattung Themen auf, die in den etablierten Medien kaum Beachtung finden. Sie sind eine feste Säule in der hessischen Medienlandschaft.

An sechs Standorten sind die Zulassungen bis 31. Dezember 2017 verlängert, für das NKL in Darmstadt war die Frequenz neu ausgeschrieben. Nachdem sich zwei Antragsteller um die Zulassung beworben hatten, wurde nach dem erforderlichen Auswahlverfahren die Zulassung wieder für Radio Darmstadt ausgesprochen.

Als Bürgermedien sind die NKLs eine ideale Plattform für die praktische Medienarbeit von Kindern, Jugendlichen und Multiplikatoren. Die Lokalradios sind dabei in das Medienkompetenznetzwerk der LPR Hessen eingebunden, bieten aber auch Projekte mit anderen Kooperationspartnern an. Gemeinsam mit dem Bildungszentrum BürgerMedien (BZBM) hat die LPR Hessen in und mit den Radios 18 Seminare durchgeführt und 134 Teilnehmer an der medienpraktischen Arbeit teilhaben lassen. Durch die Seminare und die tägliche Arbeit in den Radios wird der journalistische Nachwuchs gefördert.

Die hessischen NKLs in Kassel, im Werra-Meißner-Kreis, in Marburg, Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt und Rüsselsheim finanzieren sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Fördermitteln der LPR Hessen. Werbung und Sponsoring im Programm sind verboten.

## 2.7 Mecklenburg-Vorpommern

Im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern gibt es zwei „Medientrecker“, mit Technik für die Produktion von Fernseh- und Hörfunksendungen ausgestattete Kleinbusse, die speziell in ländlichen Regionen medienpädagogische Projekte anbieten. In den Offenen Kanälen in Rostock (rok-tv) und Neubrandenburg (NB-Radiotreff 88,o) werden neben der üblichen intensiven Betreuung von Nutzern viele Seminare, Vorträge und Veranstaltungen durchgeführt, in denen Medienbildung und Medienkompetenz vermittelt werden.

Die Offenen Kanäle haben ihre Programme auch 2012 weiter professionalisiert und verbessert. Über die Online-Mediathek der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV) können Sendebeiträge weltweit abgerufen werden. Die Offenen Kanäle sind Medienkompetenzzentren, die landesweit Akzente in der Netzwerk- und Bildungsarbeit setzen und als Partner von Schulen und außerschulischen Trägern nicht wegzudenken sind. Sie haben zwei Außenstellen: in Malchin und Greifswald. Die Außenstelle Greifswald (radio 98eins) wird von Studenten betrieben. Diese Kooperation wurde im Januar 2010 um weitere fünf Jahre verlängert. Seit Beginn des Jahres 2012 ist die frühere Außenstelle von rok-tv in Schwerin ein eigener Offener Kanal (Fernsehen in Schwerin).

In Mecklenburg-Vorpommern wurde 2007 erstmals eine „Vereinbarung zur Förderung der Medienkompetenz“ zwischen der Staatskanzlei, dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, dem Ministerium für Soziales und Gesundheit sowie der MMV getroffen. Sie förderte die medienpädagogische Arbeit z. B. an Schulen. Die Offenen Kanäle waren eng in diese Arbeit eingebunden. Im März 2011 wurde eine neue, weiterentwickelte Rahmenvereinbarung – ebenfalls wie-

der ressortübergreifend zwischen den vier Institutionen – abgeschlossen. Die Offenen Kanäle werden in dieser Vereinbarung ausdrücklich als Förderer der politischen Kultur und Demokratie in Mecklenburg-Vorpommern hervorgehoben.

## 2.8 Niedersachsen

Niedersachsen ist Standort von insgesamt 15 Veranstaltern von Bürgerrundfunk. Es gibt zehn Bürgerradios, zwei Bürgerfernsehveranstalter und drei Bürgersender, die Programmangebote in beiden Medien gestalten. Außenstudios und Medienwerkstätten mitgerechnet, sind sie an mehr als 30 Standorten im Land präsent. Die Veranstalter von Bürgerrundfunk sind den anderen Programmbietern rechtlich weitgehend gleichgestellt. Das Niedersächsische Mediengesetz bestimmt für den Bürgerrundfunk einen dreiteiligen Funktionsauftrag: Die Sender sollen zur publizistischen Ergänzung der lokalen und regionalen Berichterstattung beitragen und das kulturelle Angebot in der Region ergänzen. Sie müssen zugleich einen offenen und diskriminierungsfreien Zugang zum Rundfunk für alle Bürger im Verbreitungsgebiet gewähren und Angebote zur Vermittlung von Medienkompetenz vorhalten. In der Sendepaxis haben sich in Niedersachsen unterschiedliche Sendeschienen herausgebildet. So stellt der Veranstalter (Trägerverein) in eigener redaktioneller Verantwortung die gesetzlich geforderte Lokalberichterstattung sicher. Gleichzeitig müssen offene Sendepätze für Bürger bereitgestellt werden. Durch die Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern verschwimmen die formalen Grenzen zwischen den verschiedenen Programmschienen in der Praxis.

Die NLM lässt regelmäßig die Programme der niedersächsischen, auch nichtkommerziellen Hörfunkanbieter analysieren. 2009 bilanzierte das Göttinger Institut für Medienforschung (ImGö), dass die niedersächsischen Bürgerradios quantitativ deutlich umfangreicher über ihre Sendegebiete berichten als die landesweiten Programme in ihren Regionalfenstern. Insoweit seien sie bereits qua Existenz eine publizistische Ergänzung. Das gelte auch für die durch eine Monopol-situation gekennzeichnete lokale Tagespresse im Land. Ein Vergleich der Inhalte von Tageszeitung und Bürgerradio zeigt, dass Bürgerradios Themen exklusiv ins Programm heben, denen die Lokalzeitungen keine oder nur wenig Aufmerksamkeit schenken. Im Verlauf des Jahres 2013 wird das ImGö eine aktuelle Programmstudie vorlegen.

2011 hat die NLM zum dritten Mal die Reichweiten des niedersächsischen Bürger-rundfunks messen lassen. Das Wiesbadener Forschungsinstitut Enigma GfK hat ermittelt, dass landesweit mehr als 16 Prozent der Bevölkerung (Personen ab 14 Jahren) in den Verbreitungsgebieten der niedersächsischen Bürgerradios (ca. 465.000 Personen) zum „weitesten Hörerkreis“ gehören. Der Spitzenwert beträgt 44 Prozent. Die Tagesreichweite liegt landesweit bei durchschnittlich drei bis vier Prozent, in der Spitze bei elf Prozent. Zum „weitesten Seherkreis“ des Bürgerfernsehens in Niedersachsen gehören durchschnittlich 13 Prozent der Bevölkerung in den Sendegebieten (fast 140.000 Personen). Die Bandbreite reicht von sieben bis über 24 Prozent. Im Vergleich mit den früheren Untersuchungen dokumentieren die aktuellen Werte zusammengefasst eine stabile Akzeptanz bei Hörern und Zuschauern mit insgesamt leicht steigender Tendenz.

Der Bürgerrundfunk ist eine der zentralen Einrichtungen der Medienbildung im

Land. Die 15 Sender geben jedes Jahr bis zu 600 Praktikanten die Gelegenheit, erste Erfahrungen in unterschiedlichen Medienberufen zu sammeln. Im Durchschnitt hat jeder der 15 Sender drei bis vier Auszubildende.

Anfang 2014 enden die Zulassungen der meisten niedersächsischen Bürgersender. Daher hat die Versammlung der NLM im Jahr 2013 über die Verlängerung von Bürgerrundfunklizenzen zu entscheiden. Das betrifft 13 der 15 zugelassenen Bürgersender. Die Zulassungen können um bis zu sieben Jahre verlängert werden.

## 2.9 Nordrhein-Westfalen

**Ausbildungs- und Erprobungsfernsehen NRW** – Die Landesanstalt für Medien (LfM) bietet in Nordrhein-Westfalen mit dem „Ausbildungs- und Erprobungsfernsehen NRW“ Studierenden, Auszubildenden und Bürgergruppen die Möglichkeit, Fernsehproduktion zu erlernen. Die Beiträge werden über den TV-Lernsender nrwision verbreitet. Zudem sind sie über eine Mediathek auf [www.nrwision.de](http://www.nrwision.de) abrufbar. Hier haben Produzent und Rezipient die Gelegenheit, die Sendungen zu bewerten, zu kommentieren und sich auszutauschen. Medienkompetenz, Partizipation und Crossmedialität – dies sind die Kernbegriffe, zu denen neue Formen medialer Ausbildung entwickelt und erprobt werden. Der TV-Lernsender, 2009 als Pilotprojekt gestartet, ging am 1. Januar 2012 in den Regelbetrieb. Programmveranstalter ist die Technische Universität Dortmund. Seit Januar 2013 konnte durch den Wegfall der Grundverschlüsselung auf Seiten des digitalen Kabelanbieters die Reichweite von etwa 1,6 Mio. Haushalten auf rund 3,5 Mio. Haushalte in NRW erhöht werden. Die LfM unterstützt den Aufbau kontinuierlich arbeitender

Lern- und Lehrredaktionen, die es bei 15 Institutionen in den unterschiedlichsten Fachbereichen gibt: u. a. Erziehungswissenschaft, Theologie, Bautechnik oder Eventmanagement. Außerdem fördert die LfM die Qualifizierung von Bürgergruppen. Interessierten Einrichtungen, die nicht über eine technische Infrastruktur verfügen, stellt die LfM Technik und Medientrainer zur Verfügung.

### **NRW-Bürgerfunk im lokalen Hörfunk** —

Täglich kann in allen 44 privaten Lokalradios in Nordrhein-Westfalen eine Stunde von Bürgern produziertes Radioprogramm gesendet werden. Darüber hinaus können die Lokalsender für Schul- und Jugendprojekte weitere Sendezeiten bereitstellen. Dieses Konzept der Verknüpfung von nichtkommerziellem und privatem Hörfunk ist einmalig in Deutschland. Durch den Bürgerfunk soll das lokale Informationsangebot ergänzt werden. „Erzählen, Zuhören und Publizieren“ sind die Kernkompetenzen für Radiomacher und diese können in vielfältigen Schul- und Jugendprojekten erworben und erweitert werden. Alle Schulformen beteiligen sich, sei es durch die Integration der Radioarbeit in den Unterricht, durch Radio-AGs oder Projektwochen.

Die LfM fördert Schul- und Jugendoradioprojekte und Qualifizierungsmaßnahmen. Es gibt ein umfangreiches Angebot verteilt über ganz NRW. Besondere kreative Programmleistungen im Bürgerfunk werden im Rahmen des jährlich vergebenen LfM-Bürgermedienpreises gewürdigt. Durch ein speziell entwickeltes Qualitätsmanagementverfahren Bürgerfunk (QMB) unterstützt die LfM die Qualitätssicherung und –steigerung beim Programm und bei der Vermittlung von Medienkompetenz.

**Campusradios** — Die 14 Campusradios an dreizehn Hochschulstandorten haben sich

als wichtiges Informationsmedium für die Studierenden und Hochschulangehörigen in der Radiolandschaft in NRW etabliert. Sie sind mit einer eigenen UKW-Frequenz ausgestattet und senden ein täglich 24-stündiges Programm mit hochschulbezogenen Inhalten und Musikformaten fernab des „Mainstreams“. Neue (crossmediale) Programmformate sowie die Nutzung und Einbindung von sozialen Netzwerken in das Programm gehören zum journalistischen Handwerk, das bei den Campusradios vermittelt wird. Damit schärfen die Campusradios ihr eigenes, unverwechselbares Profil bei der jungen Hörerschaft bzw. den Usern. Viele Studierende konnten sich durch die Mitarbeit beim Hochschulrundfunk im Bereich des journalistischen Handwerks qualifizieren und sind heute bei privaten und öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern oder in anderen Bereichen der Medienbranche tätig. Campusradio ermöglicht zudem durch die kritische und konstruktive Auseinandersetzung die Aneignung von Medienkompetenz. Die LfM unterstützt den Erfahrungsaustausch der Campus-Radios untereinander, fördert die Qualifizierung der Campus-Radio-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter und fördert die Qualität in den Programmen der Campus-Radios mit diversen Beratungsangeboten und Veranstaltungen. Besondere kreative Programmleistungen werden im Rahmen des jährlichen Campus-Radio-Preises gewürdigt.

## **2.10 Rheinland-Pfalz**

Das Modell „10/20“ für das Bürgerfernsehen in Rheinland-Pfalz wurde 2012 realisiert: 20 OK-TV-Standorte teilen sich nunmehr zehn Sendeplattformen. Bis zu vier Studios verantworten dabei gemeinschaftlich ein Sen-

deprogramm. Das Sendesignal wird über Kabel analog und seit 2012 gleichzeitig digital verbreitet. Zusätzlich werden die Sendesignale als Livestream angeboten und an sieben Standorten werden lokal verankerte Mediatheken organisiert.

Bürgerfernsehen (OK-TV) in ehrenamtlicher Trägerschaft ist ein Baustein des medienpolitischen Gestaltungskonzeptes des Landesgesetzgebers. OK-TV bedienen das Lokale und manifestieren Bürgernähe im Nahraum. Sie schaffen eine lokale Identität und sind gesellschaftlicher Kitt. Gleichzeitig sind sie Plattformen lokaler Öffentlichkeit und Stätten bürgerschaftlichen Engagements sowie Basis für eine nachhaltige Medienkompetenzförderung. Die ehrenamtlichen nichtkommerziellen Bürgerfernsehplattformen spiegeln mit ihrem Sendeprogramm zeitnah das Lebensumfeld der Region wider. OK-TV sind Träger und Botschafter der regionalen und lokalen Identität und erfüllen eine gesellschaftliche und demokratiefördernde Funktion. Aktuell gibt es in Rheinland-Pfalz 20 Trägervereine mit über 2.000 Mitgliedern, die im Jahr 2012 insgesamt zehn Bürgerplattformen – teilweise auch gemeinsam – verantworten. Diese Infrastruktur stützt sich auf ein überwiegend ehrenamtliches Konzept. Die Bürgerfernseher in Rheinland-Pfalz haben 2012 über 4.700 neue Sendebiträge mit Informationen aus der Nachbarschaft, der Stadt oder der Region ausgestrahlt. In den Programmen findet sich ein breites Spektrum an kulturellen, sozialen, politischen und sportbezogenen Themen. Die Bürgerfernseher decken das gesamte lokale und regionale thematische Spektrum ab. Neben den Bürgern nutzen auch Vereine, Institutionen und Organisationen das Bürgerfernsehen als technische Plattform, um ihr Anliegen zu kommunizieren. Die Sendeformate des Bürger-

fernsehens sind so unterschiedlich wie die Fernsehmacher selbst und ihre jeweiligen Themen: Reportagen, Dokumentationen, Magazine, Spielfilme, Nachrichten, Clips, ... und viele Genres mehr. Für jeden Zuschauer ist etwas dabei!

OK-TV sind zudem als Orte der praktischen Medienkompetenzförderung elementarer Bestandteil der Bildungsteilhabe nicht nur jüngerer Menschen. OK-TV sind unverzichtbarer Bestandteil des innovativen Konzeptes der Medienkompetenznetzwerke (MKN) im Land. Die Anzahl und Vielfalt der erstellten Fernsehbeiträge aus Medienkompetenzinitiativen zur Ausstrahlung im OK-TV haben sich kontinuierlich erhöht, ebenso wie die Qualität der Beiträge. Im Zuge des von der LMK entwickelten Qualitätssicherungsprozesses wird die kontinuierliche Fortentwicklung der OK-TV in einem zweijährigen Rhythmus evaluiert und geprüft – die „OK-TV-Indikatoren“. Für die Qualifikation der Produzenten bietet das Bildungszentrum BürgerMedien fortlaufend regelmäßige Weiterbildungsmöglichkeiten an. Thematische Schwerpunkte 2012 waren Beratungsbesuche vor Ort, regionale plattformübergreifende Treffen, Marketingmaßnahmen für das Bürgerfernsehen und länderübergreifende Telefonen. 2012 wurde zum zehnten Mal der „OK-TV-Tag“ mit Workshops und der Verleihung des OK-TV-Bürgermedienpreises als Dank für die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen im Bürgerfernsehen veranstaltet.

Die OK-TV bieten die Chance, die realen Bedingungen und Anforderungen des Medienberufes nachhaltig kennenzulernen. 2012 wurden insgesamt 13 Stellen im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres und zwölf Ausbildungsplätze zum Mediengestalter Bild und Ton angeboten. In den Bürgermedien in Rheinland-Pfalz arbeiten die Macher/innen ehrenamtlich; es gibt jedoch eine aus-

differenzierte Communityszene (Bsp.: IT- und Netzwerkspezialisten; Jugendredaktionen; Kurzfilmenthusiasten etc.), die das Medium Fernsehen als Sprachrohr, als Experimentierfeld oder als Sprungbrett für Medienberufe nutzen.

## 2.11 Sachsen

Die Bürger- und Ausbildungsmedien in Sachsen sind auf insgesamt acht lizenzierte Programme verteilt, von denen sich drei dem nichtkommerziellen Rundfunk und fünf dem Bereich Ausbildungs- und Hochschulrundfunk zuordnen lassen.

Die drei nichtkommerziellen lokalen Hörfunkveranstalter in Dresden (coloRadio), Chemnitz (Radio T) und Leipzig (Radio Blau) veranstalten ihre Programme seit Mitte der 1990er Jahre. Gegenwärtig verbreitet jeder dieser Veranstalter ein wöchentlich 49-stündiges Programm, das auf einer gemeinsamen Frequenz mit dem jazz- und klassikorientierten Programm apollo radio))) verbreitet wird.

Der Hochschulrundfunk hat seine derzeitigen Standorte in Leipzig, Mittweida und Chemnitz. Unter dem Namen „mephisto 97.6“ verbreiten Studenten aus Leipzig montags bis freitags täglich vier Stunden Programm, das an der Universität und in der Stadt Leipzig zu hören ist und auf einer gemeinsam genutzten Frequenz mit dem landesweiten Hörfunkprogramm R.SA ausgestrahlt wird. In Mittweida gestalten Studenten der Studiengänge Medientechnik und Medienmanagement der Hochschule Mittweida unter der Bezeichnung 99drei Radio Mittweida ein täglich 24-stündiges Programm für die Studenten und Bewohner der Stadt. Ergänzend werden unter den Namen Sachsen Gold Plus ein ausschließlich über

DAB verbreitetes Hörfunkprogramm sowie ein Universitätsfernsehen produziert. In Chemnitz wiederum liefern Studenten des Uniradios UNICC der Technischen Universität täglich eine Stunde Programm für das dortige nichtkommerzielle Radio T zu.

Letztlich veranstalten die derzeit neun Sächsischen Ausbildungs- und Erprobungskanäle (SAEK) ein crossmediales und ausschließlich im Internet verbreitetes Gemeinschafts-Hörfunkprogramm, das in Leipzig zusammenggeführt und unter dem Namen SAEK Webradio verbreitet wird.

Die SAEK beruhen auf einer Initiative der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) aus dem Jahr 1997. Seit 2002 wird das gesamte Projekt durch eine gemeinnützige GmbH organisiert, verwaltet und finanziert, wobei sie die maßgeblichen finanziellen Mittel von der SLM zugewendet erhält. Die SAEK sind derzeit in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Bautzen, Görlitz, Riesa, Torgau, Plauen und Zwickau aktiv und vermitteln neben ihrer hauptsächlich medienpädagogischen Kurs- und Projektarbeit auch das Wissen und die Handhabung, wie Hörfunk- und Fernsehsendungen erstellt und verbreitet werden. In zahlreichen Redaktionen, an denen jedermann mitwirken kann, werden regelmäßig unterschiedlichste Beiträge und Sendungen erstellt, die als Programm oder zugeliefertes Magazin unter [www.saek.de](http://www.saek.de) oder in lokalen und regionalen Fernsehprogrammen in Sachsen ausgestrahlt werden.

## 2.12 Sachsen-Anhalt

Sieben Offene Kanäle in Dessau, Magdeburg, Merseburg, Salzwedel, Stendal, Wernigerode und Wettin sowie zwei nichtkommerzielle Lokalradios in Aschersleben und Halle

gewährleisten seit dem Jahr 1997 in Sachsen-Anhalt den gleichberechtigten Zugang zu elektronischen Massenmedien für breite Kreise der Bevölkerung.

Vor dem Hintergrund mittelfristig sinkender Einnahmen der Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA) war das Jahr 2011 geprägt von Diskussionen und Verhandlungen um notwendige Einsparmöglichkeiten bei der Finanzierung Offener Kanäle und nichtkommerzieller Lokalradios, die für das Haushaltsjahr 2012 teilweise schmerzliche Einschnitte für die Trägervereine mit sich brachten. Insbesondere Einsparungen bei der Finanzierung von Auszubildenden stießen in den Kreisen der lokalen Akteure auf Kritik, die im öffentlichen Diskurs mit den entsprechenden Gremien der Landesmedienanstalt umfassend thematisiert wurden. Im Ergebnis dieser Gespräche konnte ein Grundkonsens gefunden werden, der eine Konsolidierung und Weiterentwicklung der Offenen Kanäle und nichtkommerziellen Lokalradios möglich macht.

Bürgermedien bilden in Sachsen-Anhalt die Basis für eine mediale Bürgerplattform und werden zu Orten, die den Bürgern eine Stimme geben und an denen bürgerliche Teilhabe und Demokratie gelebt werden.

Über die Partizipationsmöglichkeiten hinaus engagieren sich die lokalen Akteure in hohem Maße bei der Gewinnung von Projektpartnern für die Konzeption und Realisierung zahlreicher Medienkompetenzprojekte.

Auch 2012 erzielten einige dieser Projekte eine bemerkenswerte bundes- und sogar europaweite Aufmerksamkeit:

- Der Offene Kanal Wettin war 2012 im Rahmen des European Diversity Award als einzige nicht-englischsprachige Organisation in den Kategorien „Charity of

the year“ und „Campaigner of the year“ nominiert.

- Das jährlich stattfindende Kindermedienfest des Offenen Kanals Merseburg-Querfurt wurde 2012 in Paderborn mit dem renommierten Dieter Baacke Preis der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur ausgezeichnet.

Die Ergebnisse der Ostdeutschen Funkanalyse 2012 machen deutlich, dass Bürgermedien zu den wichtigsten Quellen für lokale Informationen gehören und über hohe Glaubwürdigkeits- und Sympathiewerte verfügen. Demnach sind die Programme der Offenen Kanäle und nichtkommerziellen Lokalradios von mehr als 400.000 Personen zu empfangen. 90 Prozent (ca. 370.000 Personen) nutzen die Radio- bzw. TV-Angebote. 146.000 Empfänger sind dem weitesten Seher- bzw. Hörerkreis zuzuordnen und 38.000 Nutzer schalten täglich Bürgermedien ein. Die durchschnittliche Seh- bzw. Hördauer liegt bei 49 Minuten.

Nach den ausführlichen Diskussionen über den Finanzierungsbedarf und die Leistungsfähigkeit der Bürgermedien in 2011 und 2012 wird der Schwerpunkt der kurz- bis mittelfristigen Entwicklungsplanung auf der Konsolidierung der Bürgermedienlandschaft in Sachsen-Anhalt liegen. Dazu ist die Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit der lokalen Akteure nötig, flankiert von Veranstaltungen, die der Reflektion der eigenen Tätigkeit und der Kommunikation mit der Landesmedienanstalt dienen können.

Eine durch Radio Corax und den Bund Freier Radios unter Beteiligung der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten und der MSA in Halle durchgeführte „Zukunftswerkstatt Bürgermedien“ vom 25. bis 28. Oktober 2012 folgte unter bundesweiter Beteiligung dieser Zielführung.

## 2.13 Schleswig-Holstein

Seit 1991 sendet der Offene Kanal im nördlichsten Bundesland. Seitdem hat sich viel getan im Offenen Kanal – organisatorisch, technisch und konzeptionell. Seit 2006 ist er als „Offener Kanal Schleswig-Holstein“ (OKSH) eine eigenständige Anstalt öffentlichen Rechts. Diese Trägerschaft ist bundesweit einmalig. Der OKSH hat Sender in Flensburg und Kiel (TV) sowie in Heide, Kiel und Lübeck (Hörfunk). Außerdem betreibt der OKSH – meist mit Kooperationspartnern wie Schulen und Bürgerzentren – derzeit 28 Außenstudios, überwiegend im Hörfunk.

Der OKSH versteht sich als „Sender auf zehn Säulen“. Die wichtigste und stärkste OK-Säule „Bürgersender“ wirkt ähnlich der anderer OKs. Darüber hinaus engagiert sich der OKSH beim „Ereignis-TV“. Mit mobilen, teilweise ferngesteuerten TV-Studios werden Veranstaltungen im Sendegebiet dokumentiert oder auch (Landtag, Ratsversammlungen und einige Kreistage) live gesendet. Wichtige Zielgruppe der Aus- und Fortbildungsaktivitäten des OKSH sind Studierende verschiedener Medienstudiengänge, der OKSH vermittelt aber auch professionellen Medienpädagogen Medienkenntnisse und -erfahrungen. Pädagogen in Kindergarten, Kita, Schule und außerschulischer Bildung erhalten im OKSH Handwerkszeug für ihre speziellen Bedürfnisse. Neben Mediengestaltern Bild und Ton bildet der OKSH medienpädagogische Volontäre aus. Sie erhalten, aufbauend auf einem medienbezogenen Studienabschluss, medienpädagogisches Grundwissen. Der OKSH engagiert sich zudem bei der Integration medienpädagogischer Bestandteile in die Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher ([www.MedienErzieher.de](http://www.MedienErzieher.de)).

Seinem gesetzlichen Auftrag zur Vermittlung von Medienkompetenz kommt der OK-

SH nach mit einer Reihe von Maßnahmen für Schüler und Jugendliche, für Lehrkräfte und Multiplikatoren, für Schulklassen und für Eltern. Beispielsweise besucht das rollende Mediacamp Fischaug seit 1996 in den Sommerferien vier bis sechs Dörfer und ermöglicht Jugendlichen im ländlichen Raum Medienerfahrungen. Schüler von zehnten Klassen lernen als Schüler-Medien-Lotsen neben Medienfertigkeiten auch Grundlegendes zur Jugendgruppenleitung, um dann selbst eine Medien-AG zu leiten. Beim Gametreff erleben Eltern und Lehrkräfte an PCs und Konsolen selbst, wie Computerspiele wirken und erfahren dabei, wie sie als Erziehende mit den PC-spielenden Anvertrauten umgehen können. Beim SchulMedienTag informiert der OKSH Schüler, Eltern und Lehrkräfte durch jeweils spezifische Veranstaltungen mit und über Medien. Beim WebTreff erforschen Referenten gemeinsam mit den Eltern aktuelle Internetanwendungen, Onlinegames und Handyphänomene. 2012 führte der OKSH etwa 1.050 Maßnahmen zur Vermittlung von Medienkompetenz durch.

Der OKSH fördert auch medial Minderheitensprachen. Seit September 2010 werden auf Föhr über eine UKW-Frequenz in Kooperation mit Vertretern der friesischen Volksgruppe täglich friesischsprachige Radiobeiträge produziert und ausgestrahlt, die durch Beiträge aus den Außenstudios auf Sylt und Amrum ergänzt werden.

## 2.14 Thüringen

Die elf Thüringer Bürgersender sichern als eines von drei Lokalmedien die pluralistische Berichterstattung in Thüringen. Den Bürgern steht mit der Tagespresse, dem kommerziellen Lokalfernsehen und dem nichtkommerziellen Bürgerrundfunk eine breite Palette

lokaler Informationsangebote in den drei reichweitenstarken Massenmedien Print, Radio und Fernsehen zur Verfügung. Die regelmäßigen Programmanalysen der TLM zeigen, dass die Bürgersender adäquat die lokale Agenda aufgreifen, diese aus verschiedenen Blickwinkeln thematisieren und so mediale Vielfalt vor Ort generieren. So liegt der Anteil der informierenden und beratenden Wortbeiträge im Tagesprogramm (7.00 Uhr bis 20.00 Uhr) in Erfurt und Weimar bei 22 und 24 Prozent und somit klar über dem von der TLM geforderten Wert von 20 Prozent. In der Berichterstattung zeigt sich ein Anstieg an Hard News aus dem Bereich Wirtschaft, Inneres und Soziales. Wichtigstes Thema ist die Kultur. Mehr als zwei Drittel der Berichterstattung weisen einen Lokalbezug auf. Nach der aktuellen Reichweitenstudie kennen und empfangen 380.000 Thüringer einen Bürgersender im Freistaat. Mehr als ein Drittel von ihnen gehören zum weitesten Seher- bzw. Hörerkreis (WSK/WHK) und rezipieren regelmäßig das Programm der Bürgermedien. Verbunden mit dieser Akzeptanz sind die Thüringer Bürgersender aufgrund ihrer Zugangsoffenheit und organisatorischen Unabhängigkeit die Medien der Zivilgesellschaft, deren Bedeutung in der zunehmend fragmentierten Medien-gesellschaft stetiger wächst.

Die TLM sichert den Funktionsdreiklang des Thüringer Bürgerrundfunks bestehend aus Zugangsoffenheit, lokaler Information und Medienbildung durch Regulierung und Förderung. Annähernd die Hälfte des jährlichen Haushaltsvolumens der TLM werden für die Verwirklichung des Bürgerrundfunks und die Förderung von Medienkompetenz verwendet (ca. zwei Mio. Euro).

**Digitalisierung** – Unter Federführung der TLM werden mit den Bürgerrundfunkveran-

staltern kontinuierlich die Herausforderungen der Digitalisierung eruiert. Diese waren in den vergangenen Jahren Gegenstand der Fachtagungen „Web 2.0 – Herausforderung für den Bürgerrundfunk“, „Bürgerfernsehen interaktiv – Vom kompetenten Nutzer zum Digital Native“ und „Radio 2020“. Um Erfahrungen auf dem Gebiet der IP-Verbreitung zu erhalten, initiierte die TLM das Projekt „Mediathek Thüringen“, in dessen Ergebnis alle Thüringer Bürgersender ihre Programme per Livestream und teilweise als Podcast in Internetmediatheken bereithalten. In Planung sind der Aufbau eines einheitlichen Redaktionsmanagementsystems sowie eine damit im Zusammenhang stehende Austauschplattform. Ziel ist es, die massenmediale Verbreitung der Bürgermedien und somit das Potential gesellschaftlich relevant wirken zu können, zu sichern.

**Qualitätsentwicklung** – Im Zuge des in den letzten zwei Jahren stattfindenden Qualitätsentwicklungsprozesses wurde ein zukunftsorientiertes Leitbild, ein darauf aufbauendes Rahmenmodell „Thüringer Bürgerrundfunk“ und ein Qualitätsmanagementverfahren auf Basis des EFQM-Modells entwickelt. Die Ergebnisse wurden als Band 23 in der TLM-Schriftenreihe veröffentlicht. Erarbeitet wurde zudem ein verbindlicher Kriterienkatalog zur Qualitätszertifizierung nach EFQM, der die spezifischen Gegebenheiten der Bürgerradios in Thüringen berücksichtigt. Für 2013 ist die Testierung von zwei Thüringer Bürgerradios vorgesehen.

Der Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt, Jochen Fasco, ist seit 2011 Beauftragter für Bürgermedien und Medienkompetenz der Landesmedienanstalten und wurde 2013 in dieser Funktion bestätigt.

## 3 Weiterbildungseinrichtungen und Verbände

**Bildungszentrum BürgerMedien** — Das BZBM ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Ludwigshafen, zu dessen Mitgliedern u. a. die LMK, LPR Hessen, LFK und LMS gehören. Ziel des BZBM ist es, die Aus- und Weiterbildung in und mit den rund 41 Trägervereinen der OK und NKL in den Mitgliedsländern zu vernetzen und weiterzuentwickeln. Angeboten werden jährlich rund 300 Seminare und Workshops, unterschiedliche Medienprojekte sowie das internetbasierte Bürgermedienmagazin „conneX“ ([www.connex.de](http://www.connex.de)).

**NOKO Bürgermedien** — Die Bürgerrundfunkbeauftragten von Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein sowie die Leitung von TIDE bieten über die Fortbildungsplattform NOKO Seminare und Workshops für Beschäftigte in den rund 30 norddeutschen Bürgersendern an.

**Bundesverbände** — Auf Bundesebene sind drei Verbände zur Interessensvertretung aktiv. Der Bundesverband Offene Kanäle (BOK) hat derzeit 19 Mitglieder, darunter zwei Landesmedienanstalten, die Offene Kanäle in eigener Trägerschaft betreiben. Am 25./26. Juni 2012 veranstaltete der BOK in Kooperation mit der LPR Hessen die Fachtagung „Sozialer Keil – sozialer Kitt. Die Vermittlerrolle der Bürgermedien in Europa“ (s. a. Seite 15).

Der Bundesverband Freier Radios (BFR), ein Zusammenschluss von 31 nichtkommerziellen Radiostationen und -initiativen, vertritt die Interessen seiner Mitglieder nach

außen, organisiert die gemeinsame Weiterentwicklung medienpolitischer Zielsetzungen sowie von Programminhalten und Sendeformen und fördert den Informations- und Programmaustausch über das Portal [www.freie-radios.net](http://www.freie-radios.net). Der BFR-Kongress im Oktober 2012 beschäftigte sich mit der Frage: Wo stehen Community Media im Jahr 2012? Diskutiert wurde über die Radiopraxis unter queerfeministischen und intersektionalen Gesichtspunkten und die Konzeption eines Frauenmedienfestivals, Möglichkeiten und Chancen der mobilen Medienproduktion sowie die Bereitstellung von alternativen Audio- und Videobeiträgen im Internet.

Mitglied im Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien (bvbam) sind derzeit 30 Bürgersender und Bürgermedienverbände. Ziel des bvbam ist es, diesem Mediensegment ein stärkeres politisches Gewicht zu verleihen. Am 25. Oktober 2012 debattierten Medienpolitiker, -wissenschaftler und Bürgermedienmacher auf der gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung veranstalteten Fachtagung „Bürger machen Medien – Medien machen Bürger“ den künftigen Stellenwert der Bürgersender in der Medienwelt der Zukunft. Auf der Tagung „Bürgermedien für Demokratie und Toleranz gegen Rassismus und Rechtsextremismus“ am 20. Dezember 2012 wurde eine Kampagne gegen Rassismus vorbereitet. Damit soll 2013 sowohl zur Produktion und zur Ausstrahlung entsprechender TV- und Radioprodukte angeregt als auch die Aus- und Fortbildung in den Bürgermedien zu diesen Themen gestärkt werden.

## 4 Verzeichnis Bürger- und Ausbildungsmedien

26	Baden-Württemberg	30	Nordrhein-Westfalen
26	Nichtkommerzielle Lokalradios	30	Bürgerfernsehen
26	Lernradios	30	Bürgerfunk
26	Aus- und Fortbildungs-TV	30	Hochschulrundfunk
27	Bayern	31	Rheinland-Pfalz
27	Aus- und Fortbildungskanäle	31	OK-Fernsehen
27	Nichtkommerzielle Lokalradios	32	Sachsen
27	Hochschulrundfunk	32	SAEK-Ausbildungsradios
28	Berlin/Brandenburg	32	Nichtkommerzielle Radios
28	OK-Fernsehen und -Hörfunk	32	Nichtkommerzielles Fernsehen
28	Nichtkommerzielle Lokalradios	33	Sachsen-Anhalt
28	Bremen	33	OK-Fernsehen
28	Bürgerrundfunk Fernsehen und Hörfunk	33	Nichtkommerzielle Radios
28	Hamburg	33	Schleswig-Holstein
28	Nichtkommerzielle Lokalradios	33	OK-Fernsehen
28	Nichtkommerzielles Fernsehen	33	OK-Hörfunk
28	Hessen	34	Thüringen
28	Medienprojektzentren OK-Fernsehen	34	OK-Fernsehen
28	Nichtkommerzielle Lokalradios	34	OK-Hörfunk
29	Mecklenburg-Vorpommern	34	Nichtkommerzielle Radios
29	OK-Fernsehen	34	Hochschulrundfunk
29	OK-Hörfunk	34	Bildungseinrichtungen und Verbände
29	Nichtkommerzielle Lokalradios		
29	Niedersachsen		
29	Bürgerrundfunk Fernsehen		
29	Bürgerrundfunk Fernsehen und Hörfunk		
30	Bürgerrundfunk Hörfunk		

Stand: 1. Januar 2013

## Baden-Württemberg

### NICHTKOMMERZIELLE LOKALRADIOS

#### ■ bermuda.funk

Brückenstr. 2–4 | 68167 Mannheim  
Tel.: 0621/3009797 | Fax: 0621/3368863  
info@bermudafunk.org | www.bermudafunk.org

#### ■ Radio FreeFM

Platzgasse 18 | 89073 Ulm  
Tel.: 0731/9386284 | Fax: 012121/579501624  
radio@freefm.de | www.freefm.de

#### ■ Freies Radio Freudenstadt

Forststr. 23 | 72250 Freudenstadt  
Tel.: 07441/88221 | Fax: 07441/88223  
team@radio-fds.de | www.radio-fds.de

#### ■ Freies Radio für Stuttgart

Rieckestr. 24 | 70190 Stuttgart  
Tel.: 0711/6400442 | Fax: 0711/6400443  
info@freies-radio.de | www.freies-radio.de

#### ■ Radio helle welle

Eisenbahnstr. 128/1 | 72072 Tübingen  
Tel.: 07071/8690894  
info@hellewelle.de | www.hellewelle.de

#### ■ Freies Radio Wiesental (Kanal Ratte)

Hauptstr. 82 | 79650 Schopfheim  
Tel.: 07622/669253 | Fax: 07622/669254  
info@fr-wiesental.de | www.freies-radio-wiesental.de

#### ■ QUERFUNK

Steinstr. 23 | 76133 Karlsruhe  
Tel.: 0721/387858 | Fax: 0721/385020  
info@querfunk.de | www.querfunk.de

#### ■ radioaktiv

L 15/14 | 68161 Mannheim  
Tel.: 0621/1811831 | Fax: 0621/1811812  
vorstand@radioaktiv.org | www.radioaktiv.org

#### ■ Radio Dreyeckland

Adlerstr. 12 | 79098 Freiburg  
Tel.: 0761/30407 | Fax: 0761/31868  
verwaltung@rdl.de | www.rdl.de

#### ■ Radio Kormista

Philipp-Reis-Str. 43 | 70736 Fellbach  
Tel.: 0711/5059536  
radio.kormista@gmail.com

#### ■ StHörfunk

Haalstr. 9 | 74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791/973344 | Fax: 0791/973366  
info@sthoerfunk.de | www.sthoerfunk.de

#### ■ Wüste Welle

Hechinger Str. 203 (Südhaus) | 72072 Tübingen  
Tel.: 07071/760337  
buero@wueste-welle.de | www.wueste-welle.de

### LERNRADIOS

#### ■ LernRadio

Hochschule für Musik Karlsruhe | Institut Lernradio  
Am Schloss Gottesau 7 | 76131 Karlsruhe  
Tel.: 0721/6629104 | Fax 0721/6629105  
lernradio@hfm-karlsruhe.de | www.lernradio.de

#### ■ echo-fm 88,4

c/o Uniradio Freiburg  
Georges-Köhler-Allee Geb. 076 | 79110 Freiburg  
Tel.: 0761/2038888 | Fax: 0761/2038887  
info@echo-fm.uni-freiburg.de | www.echo-fm.de

#### ■ horads – Hochschulradio Stuttgart

Nobelstr. 10 | 70569 Stuttgart  
Tel.: 0711/89232898 | Fax: 0711/89232979  
redaktion@horads.de | www.horads.de

#### ■ PH 88,4 – Radio der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Kunzenweg 21 | 79117 Freiburg  
Tel.: 0761/682387  
campus@ph-freiburg.de | www.ph-freiburg.de/radio

#### ■ UniWelle

Wilhelmstr. 50 | 72074 Tübingen  
Tel.: 07071/2972514 | Fax: 07071/295881  
uniradio@uni-tuebingen.de  
www.uni-tuebingen.de/uniradio

### AUS- UND FORTBILDUNGS-TV

#### ■ HD Campus-TV

Institut LernRadio  
Am Schloß, Gottesau 7 | 76131 Karlsruhe  
Tel.: 0721/6629106 | Fax: 0721/6629105  
juergenchrist@web.de

## Bayern

### AUS- UND FORTBILDUNGSKANÄLE

#### ■ afk GmbH

Aus- und Fortbildungs GmbH für elektronische Medien  
Rosenheimer Str. 145c | 81671 München  
Tel.: 089/4274080 | Fax: 089/42740899  
info@afk.de | www.afk.de

#### ■ afk tv

Rosenheimer Str. 145c | 81671 München  
Tel.: 089/42740886 | Fax: 089/42740899  
info@afktv.de | www.afktv.de

#### ■ afk M94.5

Schwere-Reiter-Str. 35, Haus 40a | 80797 München  
Tel. 089/3603880 | Fax: 089/36038879  
info@m945.de | www.m945.de

#### ■ afk max

Hermannstr. 33 | 90439 Nürnberg  
Tel.: 0911/931840 | Fax: 0911/9318431  
redaktion@afkmax.de | www.afkmax.de

### NICHTKOMMERZIELLE LOKALRADIO

#### ■ LORA München

Gravelottestr. 6 | 81667 München  
Tel.: 089/4802851 | Fax: 089/4802852  
info@lora924.de | www.lora924.de

#### ■ Radio Feierwerk

Hansastr. 39 | 81373 München  
Tel.: 089/724880 | Fax: 089/72488269  
culture@feierwerk.de | www.feierwerk.de

#### ■ Radio Z

Kopernikusplatz 12 | 90459 Nürnberg  
Tel.: 0911/450060 | Fax: 0911/45006177  
info@radio-z.net | www.radio-z.net

### HOCHSCHULRUNDFUNK

#### ■ Digitales Uniradio bit eXpress

Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen  
Tel.: 09131/8525139 | Fax: 09131/8525102  
info@bitexpress.de | www.bitexpress.de  
\*Pilotprojekt Digitale Kurzwelle

#### ■ Radio Fine Tune

Technische Universität München  
Arcisstr. 21 | 80333 München  
finetune@mhn.radio.de | www.radio.mhn.de  
\*Pilotprojekt Digitale Kurzwelle

#### ■ Campuscrew Passau

auf Radio Galaxy Passau | Medienstr. 5 | 94036 Passau  
www.campus-crew-passau.de

#### ■ fh-radio.de

Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt  
Münzstr. 12 | 97070 Würzburg  
Tel.: 0931/3511162 | Fax: 0931/3511331  
info@fh-radio.de | www.th-radio.de

#### ■ Kanal C Campus Radio Augsburg

Eichleitnerstr. 30 | 86159 Augsburg  
info@kanal-c.de | www.kanal-c.de

#### ■ Radio Leporello

Fachhochschule Rosenheim | Hochschulstraße 1  
83024 Rosenheim | www.radio-leporello.de

#### ■ Radio Regenbogen

Heilig-Geist-Str. 50 | 83022 Rosenheim  
info@rr-online.de | www.rr-online.de

#### ■ Radio Microwelle

Fachhochschule München  
Lothstraße 64 | 80335 München | Tel.: 089/12651177  
studio@radio-microwelle.de  
www.radio-mikrowelle.de

#### ■ Radio Pegasus

Diplomstudiengang Journalistik  
Ostenstr. 28 | 85072 Eichstätt  
Tel.: 08421/931577 | kontakt@pegasus.de  
www.ku-eichstaett.de/studgrup/pegasus

#### ■ Radio-Webwelle.de

Fachhochschule Deggendorf  
Edlmairstr. 6 u. 8 | 94469 Deggendorf | Tel.: 0991/36150  
info@fh-deggendorf.de | www.radio-webwelle.de

#### ■ Studentenfunk Regensburg

Webradio | Lehrstuhl für Medienwissenschaft  
Universität Regensburg  
Universitätsstr. 31 | 93053 Regensburg | www.sup.fm

#### ■ unimax

Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen  
Institut für Theater- und Medienwissenschaft  
Bismarckstraße 1 | 91054 Erlangen  
redaktion@radiounimax.de | www.uniradiounimax.de

#### ■ Uni-Vox

Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Kapuzinerstr. 16 | 96047 Bamberg  
info@univox.de | www.uni-vox.de

## Berlin/Brandenburg

### OK-FERNSEHEN UND -HÖRFUNK

#### ■ ALEX Offener Kanal Berlin

Voltastr. 5 | 13355 Berlin  
Tel.: 030/4640050 | Fax: 030/46400598  
info@alex-berlin.de | www.alex-berlin.de

### NICHTKOMMERZIELLE LOKALRADIOS

#### ■ 88vier

c/o Medienanstalt Berlin-Brandenburg  
Kleine Präsidentenstr. 1 | 10178 Berlin  
Tel.: 030/2649670 | Fax: 030/26496790  
88vier@mabb.de | www.88vier.de | www.mabb.de

## Bremen

### BÜRGERRUNDFUNK FERNSEHEN UND HÖRFUNK

#### ■ Radio Weser.TV Bremen und Bremerhaven

Hafenstraße 156 | 27576 Bremerhaven  
Tel.: 0471/9549595 | Fax: 0471/9549550  
bremerhaven@radioweser.tv | www.radioweser.tv  
Nutzerbetreuung Bremen:  
c/o (bre|ma | Richtweg 14 | 28195 Bremen  
Tel.: 0421/33659940 | Fax: 0421/33659956  
bremen@radioweser.tv

## Hamburg

### NICHTKOMMERZIELLE LOKALRADIOS

#### ■ Freies Sender Kombinat (FSK)

Anbieterinnengemeinschaft im FSK e.V.  
Zusammenschluss mehrerer Vereine  
und Arbeitsgemeinschaften  
Eimsbütteler Chaussee 21 | 20259 Hamburg  
Tel.: 040/434324 | Fax: 040/4303383  
postbox@fsk-hh.org | www.fsk-hh.org

#### ■ Hamburger Lokalradio (HLR)

Hamburger Lokalradio e.V.  
Max-Eichholz-Ring 18 | 21031 Hamburg  
Redaktion: Tel.: 040/7382417 | Fax: 040/7382417  
Studio: Tel.: 040/72692422 | Fax: 040/72692423  
m.kittner@freenet.de | www.hhlr.de

#### ■ TIDE 96,0

Bürger- und Ausbildungskanal TIDE GmbH  
Finkenau 35 | 22081 Hamburg  
Tel.: 040/32599030 | Fax: 040/325990319  
info@tidenet.de | www.tidenet.de

### NICHTKOMMERZIELLES FERNSEHEN

#### ■ TIDE TV

Bürger- und Ausbildungskanal TIDE GmbH  
Finkenau 35 | 22081 Hamburg  
Tel.: 040/32599030 | Fax: 040/325990319  
info@tidenet.de | www.tidenet.de

## Hessen

### MEDIENPROJEKTZENTREN OK-FERNSEHEN

#### ■ Medienprojektzentrum Offener Kanal Fulda

Unterm Heilig Kreuz 3–5 | 36037 Fulda  
Tel.: 0661/9013055 | Fax: 0661/9013056  
kontakt@mok-fulda.de | www.mok-fulda.de

#### ■ Medienprojektzentrum Offener Kanal Gießen

Unterer Hardthof 19 | 35398 Gießen  
Tel.: 0641/9605007 | Fax: 0641/9605008  
info@mok-giessen.de | www.mok-giessen.de

#### ■ Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel

Rainer-Dierichs-Platz 1 | 34117 Kassel  
Tel.: 0561/9200920 | Fax: 0561/92009222  
info@mok-kassel.de | www.mok-kassel.de

#### ■ Medienprojektzentrum Offener Kanal Offenbach/Frankfurt

Berliner Str. 175 | 63067 Offenbach  
Tel.: 069/82369100 | Fax: 069/82369101  
info@mok-ofm.de | www.mok-ofm.de

### NICHTKOMMERZIELLE LOKALRADIOS

#### ■ Freies Radio Kassel

Opernstraße 2 | 34117 Kassel | Tel.: 0561/578063  
Fax: 0561/571222 | verein@freies-radio.org  
www.freies-radio-kassel.de

#### ■ Radio Darmstadt

Steubenplatz 12 | 64293 Darmstadt  
Tel.: 06151/8700101 | Fax: 06151/8700102  
buero@radiodarmstadt.de  
www.radiodarmstadt.de

### ■ Radio RheinWelle 92,5

Unter den Eichen 7 | 65195 Wiesbaden  
Tel.: 0611/6099335 | Fax: 0611/6099334  
info@radio-rheinwelle.de  
www.radio-rheinwelle.de

### ■ Radio Rüsselsheim

Ludwigstr. 13–15 | 65428 Rüsselsheim  
Tel.: 06142/12500 | Fax: 06142/12400  
info@radio-r.de | www.radio-r.de

### ■ Radio Unerhört Marburg

Rudolf-Bultmann-Str. 2b | 35039 Marburg  
Tel.: 06421/683265 | Fax: 06421/961995  
mail@radio-rum.de | www.radio-rum.de

### ■ Radio X

Schützenstraße 12 | 60311 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/29971222 | Fax: 069/29971223  
info@radiox.de | www.radiox.de

### ■ RundFunk Meißner

Mangelgasse 19 | 37269 Eschwege  
Tel.: 05651/95900 | Fax: 05651/959013  
mail@rundfunk-meissner.org  
www.rundfunk-meissner.org

## Mecklenburg-Vorpommern

### OK-FERNSEHEN

#### ■ rok-tv

Grubenstr. 47 | 18055 Rostock  
Tel.: 0381/4919898 | Fax: 0381/4919899  
info@rok-tv.de | www.rok-tv.de

#### ■ Fernsehen in Schwerin

Dr.-Martin-Luther-King-Str. 1–2 | 19061 Schwerin  
Tel.: 0385/5559993 | Fax: 0385/5559066  
mail@fernsehen-in-schwerin.de  
www.fernsehen-in-schwerin.de

### OK-HÖRFUNK

#### ■ Lokalradio Rostock (nichtkommerziell)

Kulturnetzwerk e.V. | Friedrich-Str. 23 | 18057 Rostock  
Tel.: 0381/666577 | Fax: 0381/6665799  
info@lohro.de | www.lohro.de

— Geschäftsführung/Programmverantwortung:  
Ralph Kirsten

### ■ NB-Radiotreff 88,0

Treptower Str. 9 | 17033 Neubrandenburg  
Tel.: 0395/581910 | Fax: 0395/5819111  
880@nb-radiotreff.de | www.nb-radiotreff.de

### ■ Studio Malchin

Bürgerradio  
Goethestraße 5 | 17139 Malchin  
Tel.: 03994/238881 | Fax: 03994/299007  
info@studio-malchin.de | www.studio-malchin.de

### ■ radio 98eins e.V.

Friedrich-Loeffler-Str. 28 | 17489 Greifswald  
Tel.: 03834/861785  
chefredaktion@98eins.de | www.98eins.de

### NICHTKOMMERZIELLE LOKALRADIOS

#### ■ Lokalradio Rostock

Kulturnetzwerk e.V. | Friedrich-Str. 23 | 18057 Rostock  
Tel.: 0381/666577 | Fax: 0381/6665799  
info@lohro.de | www.lohro.de

— Geschäftsführung/Programmverantwortung:  
Ralph Kirsten

## Niedersachsen

### BÜRGERRUNDFUNK FERNSEHEN

#### ■ h1-Fernsehen aus Hannover

Georgsplatz 11 | 30159 Hannover  
Tel.: 0511/367010 | Fax: 0511/3670130  
info@h-eins.tv | www.h-eins.tv

#### ■ TV 38 – Fernsehen zwischen Harz und Heide

Halberstädter Str. 30 | 38444 Wolfsburg  
Tel.: 05361/775775 | Fax: 05361/775777  
info@tv38.de | www.tv38.de

### BÜRGERRUNDFUNK FERNSEHEN UND HÖRFUNK

#### ■ oldenburg eins

Bahnhofstr. 11 | 26122 Oldenburg  
Tel.: 0441/218880 | Fax: 0441/2188840  
info@oeins.de | www.oeins.de

#### ■ Radio Weser.TV, Bremer Umland

Am Turbinenhaus 11 | 27749 Delmenhorst  
Tel.: 04221/915811 | Fax: 04221/1230660  
info@bfbu.de | www.radioweser.tv

■ **Radio Weser.TV, Nordenham**  
Walter-Rathenau-Str. 25 | 26945 Nordenham  
Tel.: 04731/923407 | Fax: 04731/923406  
nordenham@radioweser.tv | www.radioweser.tv

## BÜRGERRUNDFUNK HÖRFUNK

■ **Ems-Vechte-Welle**  
Kaiserstr. 10a | 49809 Lingen/Ems  
Tel.: 0591/916540 | Fax: 0591/9165499  
info@ems-vechte-welle.de | www.emsvechtewelle.de

■ **LeineHertz 106einhalb**  
Hildesheimer Straße 29 | 30169 Hannover  
Tel.: 0511/2707220 | Fax: 0511/27072211  
info@leinehertz.de | www.leinehertz.de

■ **Radio Okerwelle**  
Karlstr. 35 | 38106 Braunschweig  
Tel.: 0531/244410 | Fax: 0531/2444199  
radio@okerwelle.de | www.radiookerwelle.de

■ **osradio 104,8**  
Lohstr. 45a | 49074 Osnabrück  
Tel.: 0541/750400 | Fax: 0541/7504030  
info@osradio.de | www.osradio.de

■ **radio aktiv**  
Deisterallee 3 | 31785 Hameln  
Tel.: 05151/555555 | Fax: 05151/555533  
radio-aktiv@web.de | www.radio-aktiv.de

■ **Radio Jade**  
Kieler Str. 31 | 26382 Wilhelmshaven  
Tel.: 04421/99855 | Fax: 04421/998560  
redaktion@radio-jade.de | www.radiojade.de

■ **Radio Ostfriesland**  
An der Berufsschule 3 | 26721 Emden  
Tel.: 04921/915570 | Fax: 04921/915590  
info@radio-ostfriesland.com  
www.radio-ostfriesland.com

■ **Radio Tonkuhle**  
Andreaspassage 1 | 31134 Hildesheim  
Tel.: 05121/296090 | Fax: 05121/2960999  
info@tonkuhle.de | www.tonkuhle.de

■ **Radio ZuSa**  
Ilmenauufer 47 | 29525 Uelzen  
Tel.: 0581/90540 | Fax: 0581/9054260  
ue@zusa.de | www.zusa.de

■ **StadtRadio Göttingen**  
Groner Str. 2 | 37073 Göttingen  
Tel.: 0551/38481071 | Fax: 0551/38481068  
redaktion@stadtradio-goettingen.de  
www.stadtradio-goettingen.de

## Nordrhein-Westfalen

### BÜRGERFERNSEHEN

■ **nrrwision**  
Technische Universität Dortmund  
Faßstr. 1 | 44263 Dortmund  
Tel.: 0231/4754150 | Fax: 0231/47541544  
info@nrrwision.de | www.nrrwision.de

### BÜRGERFUNK

Informationen zum Bürgerfunk in NRW:  
www.lfm-nrw.de

### HOCHSCHULRUNDFUNK

■ **Hochschulradio Aachen**  
Wüllnerstr. 5 | 52056 Aachen  
Tel.: 0241/8093751 | Fax: 0241/8092751  
redaktion@hochschulradio-aachen.de  
www.hochschulradio-aachen.de

■ **HERTZ 87.9**  
Universitätsstr. 25 | 33615 Bielefeld  
Tel.: 0521/9114511 | Fax: 0521/9114545  
info@radiohertz.de | www.radiohertz.de

■ **radio96acht Bonn**  
Nassestr. 11 | 53113 Bonn  
Tel.: 0228/737373  
redaktion@radio96acht.de | www.radio96acht.de

■ **bonncampus 96,8**  
Poppelsdorfer Allee 47 | 53115 Bonn  
Tel.: 0180/3551854825 | Fax: 0180/3551854825  
info@bonncampus.fm | www.bonncampus.fm

■ **CT das radio**  
Ruhr-Universität Bochum  
Universitätsstr. 150 | 44801 Bochum | ICN 02/648  
Tel.: 0234/3210900 | Fax: 0234/3214900  
info@radioct.de | www.radioct.de

### ■ eldoradio\*

Vogelpothsweg 74 | 44227 Dortmund  
Tel.: 0231/7557475 | Fax: 0231/7557476  
redaktion@eldorado.de | www.eldorado.de

### ■ hochschulradio düsseldorf

Universitätsstr. 70 | App. 66022-24 | 40225 Düsseldorf  
Tel.: 0211/349424 | Fax: 0211/349429  
info@hochschulradio.de | www.hochschulradio.de

### ■ CampusFM

Universitätsstr. 2 R09 T03 D46 | 45141 Essen  
Tel.: 0201/1832315 | Fax: 0201/1834478  
campusfm@campusfm.info | www.campusfm.info

### ■ Kölncampus

c/o Universität zu Köln  
Albertus-Magnus-Platz | 50923 Köln  
Tel.: 0221/4704831 | Fax: 0221/4706712  
redaktion@koelncampus.com  
www.koelncampus.com

### ■ Radio Triquency

c/o FH Lippe und Höxter | FB Medienproduktion  
Liebigstr. 87 | 32657 Lemgo  
Tel.: 05261/702525  
info@triquency.de | www.triquency.de

### ■ Radio Q

Bismarckallee 3 | 48151 Münster  
Tel.: 0251/8379090 | Fax: 0251/8379010  
info@radioq.de | www.radioq.de

### ■ Radius 92,1

Universität Siegen  
H-A 6114/15 | Hölderlinstr. 3 | 57068 Siegen  
Tel.: 0271/7402066 | Fax: 0271/7402065  
info@radius921.de | www.radius921.de

### ■ radioFH!

Abteilung Meschede | Jahnstr. 23 | 59872 Meschede  
Tel.: 0291/9910164 | www.radiofh.de

### ■ L'UniCo

Warburger Str. 100 | 33098 Paderborn  
Tel.: 05251/602814 | Fax: 05251/603473  
kontakt@l-unico.de | www.l-unico.de

## Rheinland-Pfalz

### OK-FERNSEHEN

#### ■ OK4 – Standort Adenau

Hauptstr. 288 | 53518 Adenau  
Tel.: 02691/8558 | Fax: 02691/938867  
abk@ok-adenau.de | www.ok4.tv

#### ■ OK4 – Standort Andernach

Koblener Str. 22, Ecke Landsegnung  
Postfach 1618 | 56606 Andernach  
Tel.: 02632/46300 | Fax: 02632/46290  
info@ok-andernach.de | www.ok4.tv

#### ■ naheTV – Studio Bad Kreuznach

Richard-Wagner-Str. 70 | 55543 Bad Kreuznach  
Tel.: 0671/4836767 | Fax: 0671/4834882  
info@nahetv.de | www.nahetv.de

#### ■ OK-TV Bitburg

Denkmalstr. 6 | 54634 Bitburg  
Tel.: 06561/7067616  
info@ok-bitburg.de | www.ok-bitburg.de

#### ■ OK Weinstraße – Studio Haßloch

Leo-Loeb-Str. 4 | 67454 Haßloch  
Tel.: 06324/9298915 | Fax: 06324/9298916  
hassloch@ok-weinstrasse.de | www.ok-weinstrasse.de

#### ■ naheTV – Studio Idar-Oberstein

Bahnhofstr. 24 | 55743 Idar-Oberstein  
Tel.: 06781/6654090 | Fax: 06781/6657082  
Post@ok-io.de | www.offenerkanal-tv.de

#### ■ OKKL

Pariser Str. 23 | 67655 Kaiserslautern  
Tel.: 0631/62498373 | Fax: 0631/62498379  
mail@ok-kl.de | www.ok-kl.de

#### ■ OK-TV Kirchheimbolanden

Gasstr. 4 | 67292 Kirchheimbolanden  
Tel.: 06352/7117790  
info@okk-tv.de | www.okk-tv.de

#### ■ OK-TV Kisselbach

Poststr. 8 | 56291 Kisselbach  
Tel.: 06766/8277 | Fax: 06766/8277

#### ■ OK4 – Standort Koblenz

Hofstraße 257c | 56077 Koblenz  
Tel.: 0261/32853 | Fax: 0261/9114037  
info@okkoblenz.de | www.ok4.tv

■ **OK Weinstraße – Studio Landau**

Mahlastr. 3, Festhalle | 76829 Landau  
Tel.: 06341/20011 | Fax: 06341/20012  
landau@ok-weinstrasse.de | www.ok-weinstrasse.de

■ **:OKTV Ludwigshafen**

Prinzregentenstr. 48 | 67063 Ludwigshafen  
Tel.: 0621/524063 | Fax: 0621/9634981  
mail@ok-lu.de | www.ok-lu.de

■ **OK:TV Mainz**

Wallstr. 11, Medienhaus | 55122 Mainz  
Tel.: 06131/3931742  
info@ok-mainz.de | www.ok-mainz.de

■ **OK Weinstraße – Studio Neustadt**

Von-Hartmann-Str. 11a | 67433 Neustadt/Weinstraße  
Tel.: 06321/7877 | Fax: 06321/487948  
neustadt@ok-weinstrasse.de | www.ok-weinstrasse.de

■ **OK4 – Standort Neuwied**

Heddendorferstr. 35 | 56564 Neuwied  
Tel.: 02631/896543 | Fax: 02631/896149  
info@okneuwied.de | www.ok4.tv

■ **Offener Kanal Speyer**

c/o Zeppelinschule | Neufferstr. 1 | 67346 Speyer  
Tel.: 06232/28307  
info@okspeyer.de | www.okspeyer.de

■ **:OKTV Südwestpfalz**

Studio Rodalben  
Am Rathaus 9 | 66976 Rodalben  
Tel.: 06331/1410410 | Fax: 06331/1410411  
ok-ps-zw@t-online.de | www.suedwestpfalz-tv.de

■ **OK54 Bürgerrundfunk Trier**

Fort-Worth-Platz 1 | 54292 Trier  
Tel.: 0651/9762951 | Fax: 0651/9762952  
mail@ok54.de | www.ok54.de

■ **OK-TV Wittlich**

Kurfürstenstr. 3 | 54516 Wittlich  
Tel.: 06571/3000 | Fax: 06571/3007  
info@ok-wittlich.com | www.ok-wittlich.com

■ **Offener Kanal Worms**

Karmeliterstr. 3 | 67547 Worms  
Tel.: 06241/22622 | Fax: 06241/305206  
info@ok-worms.de | www.ok-worms.de

## Sachsen

### SAEK-AUSBILDUNGSRADIOS

■ **SAEK-Radio**

Internet | Federführung: W + M 2000 GmbH  
Listhaus Rosa-Luxemburg-Str. 29 | 04103 Leipzig  
Tel.: 0341/5194363 | Fax: 0341/5194365  
leipzig@saek.de | www.saek.de

### NICHTKOMMERZIELLE RADIOS

■ **coloRadio**

Radio-Initiative Dresden e.V.  
Jordanstr. 5 | 01099 Dresden  
Tel.: 0351/32054710 | Fax: 0351/32054719  
info@coloradio.org | www.coloradio.org

■ **mephisto 97,6**

c/o Universität Leipzig  
Augustusplatz 9 | 04109 Leipzig  
Tel.: 0341/9737961 | Fax: 0341/9737999  
chefredaktion@mephisto976.de  
http://mephisto976.uni-leipzig.de

■ **Radio Blau**

Radio Verein Leipzig e.V.  
Paul-Grüner-Str. 62 | 04107 Leipzig  
Tel.: 0341/3010006 | Fax: 0341/3010009  
radioblau@radioblau.de | www.radioblau.de

■ **Radio T**

Radio T e.V. | Karl-Liebknecht-Str. 19 | 09111 Chemnitz  
Tel.: 0371/350235 | Fax: 0371/350234  
info@radiot.de | www.radiot.de

■ **99drei Radio Mittweida**

AMAK AG | Technikumplatz 3 | 09648 Mittweida  
Tel.: 03727/581022 | Fax: 03727/581454  
redaktion@radio-mittweida.de  
www.radio-mittweida.de

■ **Sachsen Gold Plus**

AMAK AG | Technikumplatz 3 | 09648 Mittweida  
Tel.: 03727/581022 | Fax: 03727/581454  
redaktion@radio-mittweida.de  
www.radio-mittweida.de

### NICHTKOMMERZIELLES FERNSEHEN

■ **MWdigital – Fernsehen für Mittweida**

AMAK AG | Technikumplatz 3 | 09648 Mittweida  
Tel.: 03727/581019 | Fax: 03727/581595  
info@mw-digital.de

## Sachsen-Anhalt

### OK-FERNSEHEN

#### ■ Offener Kanal Dessau e.V.

Poststr. 6 | 06844 Dessau  
Tel.: 0340/2208530 | Fax: 0340/2208528  
ok@ok-dessau.de | www.ok-dessau.de

#### ■ Offener Kanal Magdeburg e.V.

Olvenstedter Str. 10 | 39108 Magdeburg  
Tel.: 0391/7391327 | Fax: 0391/7391297  
wiengarn@ok-magdeburg.de | www.bok.de

#### ■ Offener Kanal Merseburg-Querfurt e.V.

Geusaer Str. 88 | 06217 Merseburg  
Tel.: 03461/525222 | Fax: 03461/525224  
info@okmq.de | www.okmq.de

#### ■ Offener Kanal Salzwedel e.V.

Altperver Str. 23 | 29410 Salzwedel  
Tel.: 03901/472950 | Fax: 03901/472952  
info@ok-salzwedel.de | www.ok-salzwedel.de

#### ■ Offener Kanal Wernigerode e.V.

Rudolf-Breitscheid-Str. 19 | 38855 Wernigerode  
Tel.: 03943/606808 | Fax: 03943/606809  
tv@okwernigerode.de | www.okwernigerode.de

#### ■ Offener Kanal Stendal e.V.

Bruchstr. 1 | 39576 Stendal  
Tel.: 03931/700033 | Fax: 03931/700035  
info@ok-stendal.de | www.ok-stendal.de

#### ■ WTW – Der Offene Kanal aus Wettin e.V.

Lange Reihe 49 | 06198 Wettin-Löbejün  
Tel.: 034607/21738 | Fax: 034607/21235  
nestwettin@t-online.de | www.wettintv.de

### NICHTKOMMERZIELLE RADIOS

#### ■ Radio Corax

Unterberg 11 | 06108 Halle/Saale  
Tel.: 0345/4700745 | Fax: 0345/4700746  
info@radiocorax.de | www.radiocorax.de

#### ■ Radio hbw

Herrenbreite 9 | 06449 Aschersleben  
Tel.: 03473/84020 | Fax: 03473/840211  
info@radio-hbw.de | www.radio-hbw.de

## Schleswig-Holstein

### ■ Offener Kanal Schleswig-Holstein

Anstalt des öffentlichen Rechts  
Hamburger Chaussee 36 | 24113 Kiel  
Tel.: 0431/640040 | Fax: 0431/6400444  
info@oksh.de | www.oksh.de

### OK-FERNSEHEN

#### ■ Offener Kanal Flensburg

Medienzentrum | St.-Jürgen-Str. 95 | 24937 Flensburg  
Tel.: 0461/140621 | Fax: 0461/140622  
info@okflensburg.de | www.okflensburg.de

#### ■ Offener Kanal Kiel

Hamburger Chaussee 36 | 24113 Kiel  
Tel.: 0431/640040 | Fax: 0431/6400444  
info@okkiel.de | www.okkiel.de

### OK-HÖRFUNK

#### ■ Offener Kanal Kiel

s. oben

#### ■ Offener Kanal Lübeck

Kanalstr. 42–48 | 23552 Lübeck  
Tel.: 0451/7050020 | Fax: 0451/70500210  
info@okluebeck.de | www.okluebeck.de

#### ■ Offener Kanal Westküste

Landvogt-Johannsen-Str. 11 | 25746 Heide  
Tel.: 0481/3333 | Fax: 0481/3239  
info@okwestkueste.de | www.okwestkueste.de

#### ■ Außenstudio Husum

c/o Hermann-Tast-Schule  
Am Bahndamm 1 | 25813 Husum  
Tel.: 04841/82825 | Fax: 04841/82826

## Thüringen

### OK-FERNSEHEN

#### ■ Offener Kanal Gera (OKG) Bürgerfernsehen

Webergasse 6–8 | 07545 Gera  
Tel.: 0365/201020 | Fax: 0365/201022  
info@tlm-okgera.de | www.tlm-okgera.de

#### ■ PiXEL-Fernsehen – Offener Kanal für Kinder und Jugendliche

Webergasse 6–8 | 07545 Gera  
Tel.: 0365/2010214 | Fax: 0365/2010222  
info@tlm-okgera.de | www.tlm-okgera.de/pixel

### OK-HÖRFUNK

#### ■ Radio Funkwerk

Der Offene Hörfunkkanal der  
Thüringer Landesmedienanstalt  
Juri-Gagarin-Ring 96/98 | 99084 Erfurt  
Tel.: 0361/590900 | Fax: 0361/590902  
info@tlm-funkwerk.de | www.tlm-funkwerk.de

#### ■ Offener Hörfunkkanal Jena e.V.

c/o Medienzentrum Schillerhof  
Helmboldstr. 1 | 07749 Jena  
Tel.: 03641/52220 | Fax: 03641/522211  
info@radio-okj.de | www.radio-okj.de

#### ■ Offener Hörfunkkanal Nordhausen e.V.

August-Bebel-Platz 6 | 99734 Nordhausen  
Tel.: 03631/466090 | Fax: 03631/993333  
info@ok-nordhausen.de | www.ok-nordhausen.de

#### ■ SRB – Das Bürgerradio im Städtedreieck

Offener Kanal Saalfeld e.V.  
Alte Marktgasse 5 | 07318 Saalfeld  
Tel.: 03671/88330 | Fax: 03671/883338  
info@srb.fm | www.srb.fm

#### ■ Wartburg-Radio 96.5

Offener Hörfunkkanal Eisenach e.V.  
Georgenstr. 43 | 99817 Eisenach  
Tel.: 03691/881883 | Fax: 03691/881882  
info@wartburgradio.com | www.wartburgradio.com

### NICHTKOMMERZIELLE RADIOS

#### ■ Radio F. R. E. I. e.V.

Gotthardtstr. 21 | 99084 Erfurt  
Tel.: 0361/7467421 | Fax: 0361/7467420  
mail@radio-frei.de | www.radio-frei.de

#### ■ Radio LOTTE in Weimar e.V.

Goetheplatz 12 | 99423 Weimar  
Tel.: 03643/401000 | Fax: 03643/400408  
info@radiolotte.de | www.radiolotte.de

### HOCHSCHULRUNDFUNK

#### ■ Experimentelles Radio

Bauhaus-Universität Weimar  
Marienstr. 5 | 99423 Weimar  
Tel.: 03643/581066 | Fax: 03643/583701  
info@bauhaus.fm | www.bauhaus.fm

#### ■ hsf Studentenradio e.V.

c/o TU Ilmenau | Postfach 100565 | 98684 Ilmenau  
Tel.: 03677/694222 | Fax: 03677/694216  
info@radio-hsf.de | www.radio-hsf.de

#### ■ iSTUFF – Ilmenauer Studentenfernsehfunk

Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e.V.  
Max-Planck-Ring 6d  
98683 Ilmenau  
Tel.: 03677/691929 | Fax: 03677/692358  
chefred@istuff.de | www.istuff.de

## Bildungseinrichtungen und Verbände

#### ■ Bildungszentrum BürgerMedien e.V.

Turmstr. 10 | 67059 Ludwigshafen  
Tel.: 0621/5202248 | Fax: 0621/5202243  
info@bz-bm.de | www.bz-bm.de

#### ■ Bundesverband Freier Radios (BFR)

c/o Radio Unerhört Marburg  
Rudolf-Butmann-Str. 2b | 35039 Marburg  
Tel.: 06421/683265 | Fax: 06421/961995  
bfr@freie-radios.de | www.freie-radios.de

#### ■ Bundesverband Offene Kanäle e.V.

Olvenstedter Str. 10 | 39108 Magdeburg  
Tel.: 0391/7391327 | Fax: 0391/7391297  
wiengarn@ok-magdeburg.de | www.bok.de

#### ■ bvbam Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien e.V.

Poststr. 12 | 31275 Lehrte | Tel.: 0170/2922502  
info@bvbam.de | www.bvbam.de

#### ■ NOKO Bürgermedien

c/o Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)  
Seelhorststraße 18 | 30175 Hannover  
Tel.: 0511/284770 | www.noko-buergermedien.de

## **Impressum**

### **Quelle**

Textauszug „Bürger- und Ausbildungsmedien“ aus dem Jahrbuch 2012/2013 „Landesmedienanstalten und privater Rundfunk in Deutschland“

### **Visuelle Konzeption**

Rosendahl Berlin

### **Layout**

Mellon Design GmbH,  
Augsburg

### **Bildkonzept und Gestaltung Titel, Umschlag**

Rose Pistola GmbH,  
München/Hamburg

Bildnachweis:

© Dominik Kraus

### **Druck**

Druckerei Joh. Walch GmbH & Co. KG,  
Augsburg



SONDERDRUCK aus dem Jahrbuch 2012/2013  
Landesmedienanstalten und privater Rundfunk in Deutschland